F 11862 | 1. Quartal 2021 | www.erfurt.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin

für Nord-, Mittel- und Westthüringen

Die Krise meistern

So steuern Sie Ihr Unternehmen durch unruhige Zeiten.

www.aufbaubank.de/startups

Thüringer Aufbaubank

Die Förderbank.

10 Engel für tausendundeine App

Gründen in Thüringen ist...

... wenn junge Unternehmen hier “Business Angels” im wahrsten Sinne des Wortes finden. Victoria von Wachtel und Alexandra Kulfanová haben einen individualisierbaren App-Baukasten entwickelt. Für ihr Technologieunternehmen APPsolute Mobility waren sie auf der Suche nach einer starken Finanzierungspartnerin – und fanden die bm|t mit ihren 10 Investmentmanager*innen. „Dass das Verhältnis mit der bm|t so eng und herzlich werden würde, hätten wir nie gedacht!“, schwärmen beide.

Wir haben APPsolute Mobility auf ihrem Weg begleitet –
wann dürfen wir Sie unterstützen?

Finanzierungsmöglichkeiten für Start-ups im Überblick

Finden Sie uns auf:

IHK-Präsidentschaftswahl Der Neue ist der „Alte"!

Liebe Unternehmerkolleginnen und -kollegen,

am 21. Januar 2021 hat mich die Vollversammlung aus ihrer Mitte heraus mit 95 Prozent der abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der IHK Erfurt gewählt. Ich danke für das entgegengebrachte Vertrauen und sehe der Zusammenarbeit mit Ihnen und den IHK-Mitarbeitern voller Zuversicht und Freude entgegen!

Meine Wiederwahl ist für mich Ansporn und Verpflichtung, mich weiterhin mit dem ihnen bekannten Engagement den anstehenden Aufgaben und Herausforderungen zu stellen. Tatkräftige Unterstützung erhalte ich von den acht Vizepräsidenten, die Ihnen auf Seite neun näher vorgestellt werden. Auch die fünf zur Wiederwahl angetretenen und die neu gewählten Präsidiumsmitglieder sind mit einem überwältigenden Votum ausgestattet worden. Das ist ein schlagkräftiges Team, mit dem ich die angeschobenen Prozesse der vergangenen Legislatur weiter voranbringen, aber auch Neues initiieren möchte.

In dieser Zeit, in der der Wirtschaft und Gesellschaft viel Durchhaltevermögen abverlangt wird, in der sich alle dem Unvorhersehbarem stellen und sich dementsprechend strategisch neu ausrichten müssen, ist es umso wichtiger, dass die Industrie- und Handelskammer als verlässlicher, kompetenter und moderner Partner den Betrieben zur Seite steht. Dafür braucht es ein starkes Hauptamt und gleichermaßen engagierte Unternehmer im Ehrenamt. Alleine werde ich die Herausforderungen nicht stemmen – ich vertraue auf Ihre Expertise und den Rückhalt der gesamten Kammer-Organisation.

Mitmachen und Mitreden sind die wichtigsten Schlagwörter in der IHK-Welt und machen die Politikberatung überhaupt erst möglich. In meiner neuen Amtszeit möchte ich diese Stärken unserer Interessenvertretung nutzen, um die Politik in dieser wirtschaftlich fragilen Zeit noch mehr für die Belange der Unternehmen zu sensibilisieren. Gleichermaßen will ich Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer ermutigen, in dieser Krise Chancen zu ergreifen. Für beides braucht es kritische, interessierte und engagierte, selbstverantwortlich handelnde Manager, die bereit sind, die Meinungsvielfalt im offenen Diskurs zu ermitteln und zu vertreten. Ich bin dazu bereit! Ich hoffe, Sie sind es auch.

Unser Anspruch, „Stimme der Wirtschaft" zu bleiben, muss täglich gelebt werden. Mir ist sehr wohl bewusst, dass uns ökonomisch schwierige Zeiten bevorstehen. Dennoch möchte ich Ihnen Zuversicht vermitteln, gerade mit Blick über die europäischen Grenzen hinaus, dass Deutschland noch eine komfortable wirtschaftliche Position innehat. Trotz alledem nimmt der Wettbewerb, insbesondere aus dem asiatischen Raum, zu. Grund genug, die hiesige Wirtschaft zu stärken und den Standort Thüringen zukunftssicher zu gestalten. Dafür stehe ich – dafür steht die IHK Erfurt!

Dieter Bauhaus
Präsident der IHK Erfurt

© IHK Erfurt

Dieter Bauhaus

Erhalten Sie die IHK-Zeitschrift mehrfach?
Um die Zahl von unnötigen Doppellieferungen nach Möglichkeit weiter zu reduzieren und damit Kosten zu sparen, bitten wir die Bezieher mehrerer Zeitschriften zu überlegen, ob sie mehr als ein Exemplar der Zeitschrift benötigen. Falls Sie auf die Lieferung einer oder mehrerer Zeitschriften verzichten können oder unser Magazin nur noch im Internet unter erfurt.ihk.de/wirtschaftsmagazin nutzen, dann informieren Sie uns gern per Mail: henkel@erfurt.ihk.de oder telefonisch unter 0361 3484-260.

© istockphoto.com, focus-focus

18 **TITELTHEMA**
Die Krise meistern. Mit Hilfestellungen und Rat neue Wege finden

© istockphoto.com, Onyshchuk

20 **TITELTHEMA**
Digitale Geschäftsmodelle

© IHK Erfurt

09 **AKTUELL**
Neues IHK-Präsidium gewählt

32 **PRAXIS**
Auf Cyberangriffe richtig reagieren

© istockphoto.com, maxkabakov

44 **RATGEBER**
Keine Pflicht zur elektronischen Übermittlung der Einkommensteuererklärung

© istockphoto.com, AndreyPopov

© Laura Wirsing

40 **REGIONAL**
Wir vor Ort
Lombego Systems

03 **KOMMENTIERT**
IHK-Präsidentschaftswahl
Der Neue ist der „Alte"!

06 **KONJUNKTUR**
Konjunkturelle Erholung erst einmal nicht in Sicht

09 **AKTUELL**
Neue Vollversammlung konstituiert sich
10 Vom Lockdown betroffene Unternehmen benötigen eine Perspektive
12 Wichtige Informationen zum IHK-Beitrag
14 #GemeinsamWirtschaftStärken mit dem Online-Beteiligungsportal
15 Wirtschaftsjunioren Thüringen

16 **TITELTHEMA**
Die Krise meistern
18 Mit Hilfestellungen und Rat neue Wege finden
20 Die Beratungsleistungen der IHK
21 Unsere Fachkollegen
23 Der Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen
Ein Hype ist noch kein e-Business-Modell
26 Mit der Hilfe des Steuerberaters die Digitalisierung meistern

29 **PRAXIS**
Innenstädte müssen sich neu erfinden
30 „European Green Deal": der Fahrplan für eine nachhaltige EU-Wirtschaft
31 USA: Regierungswechsel und Pandemieauswirkungen
32 Was passiert, wenn's passiert ist: Auf Cyberangriffe richtig reagieren
33 Rohstoffversorgung sichern und Lieferketten im Blick behalten
IHK Erfurt setzt klares Zeichen für klimafreundliche Wirtschaft
34 IHK Erfurt startet digitales Azubi-Infocenter
Neuer Musterausbildungsvertrag
35 Jetzt Bewerber für das neue Ausbildungsjahr sichern
Förderung der beruflichen Integration Positive Bilanz nach fünfjähriger Projektlaufzeit
36 Ausgewählte Termine aus dem Veranstaltungskalender

39 **REGIONAL**
Riedel Bau aus Erfurt feiert 25-jähriges Bestehen
40 Weimarer Firma entwickelt neuartiges Konferenz-Management-System

42 **RATGEBER**
Neuauflage der „Praktischen Arbeitshilfe Export | Import"
44 Urteil des Monats
Steuertipp des Monats

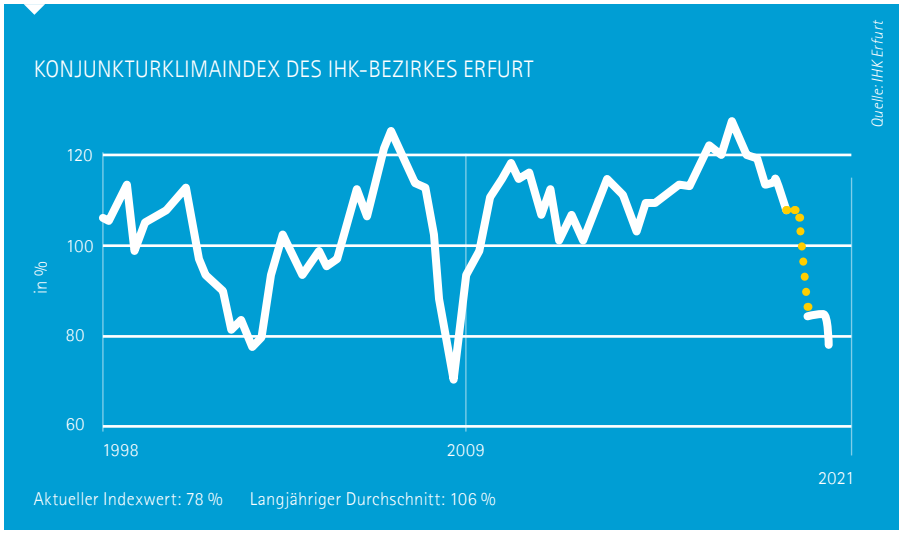
46 **BEKANNTMACHUNGEN**
Prüfungstermine Herbst 2021

ANZEIGE

www.connect.z.messe-intec.de

Konjunkturelle Erholung erst einmal nicht in Sicht

Düstere Geschäftslage und weiterhin getrübte Aussichten: So lässt sich das Ergebnis der Konjunkturumfrage der IHK Erfurt zum Jahreswechsel 2020/2021 unter rund 800 Betrieben in Nord-, Mittel- und Westthüringen zusammenfassen. Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft weiter fest im Griff und lässt den Konjunkturklimaindex auf 78 von 200 möglichen Prozentpunkten fallen – den niedrigsten Wert seit der Finanzmarktkrise 2009.



Für den Berichtszeitraum Januar bis April 2020 wurde keine Konjunkturumfrage durchgeführt. Dementsprechend liegt für Frühjahr 2020 kein Indexwert vor. Hilfsweise wurde auf die Ergebnisse der Corona-Blitzumfrage vom Juni 2020 zurückgegriffen. Eine direkte Vergleichbarkeit der Daten mit den Werten der Konjunkturumfrage ist jedoch nicht möglich, deshalb ist der Teil der Kurve „gelb-gestrichelt" markiert.

GESCHÄFTSAUSSICHTEN EINGETRÜBT

Die Stimmungslage in den Unternehmen bleibt zu Jahresbeginn 2021 verhalten. Zwar bewerten branchenübergreifend 28 Prozent der Befragten ihre geschäftliche Situation mit gut, allerdings votieren auch 40 Prozent mit „schlecht". Gegenüber dem Herbst 2020 ist dieser Wert noch einmal um vier Prozentpunkte gestiegen. Gerade die vom zweiten Lockdown besonders stark betroffenen Bereiche müssen Nachfrageausfälle und damit verbundene Umsatzverluste verkraften. Vielfach sind durch die Einschränkungen im Frühjahr 2020 aber die Reserven schon aufgebraucht.

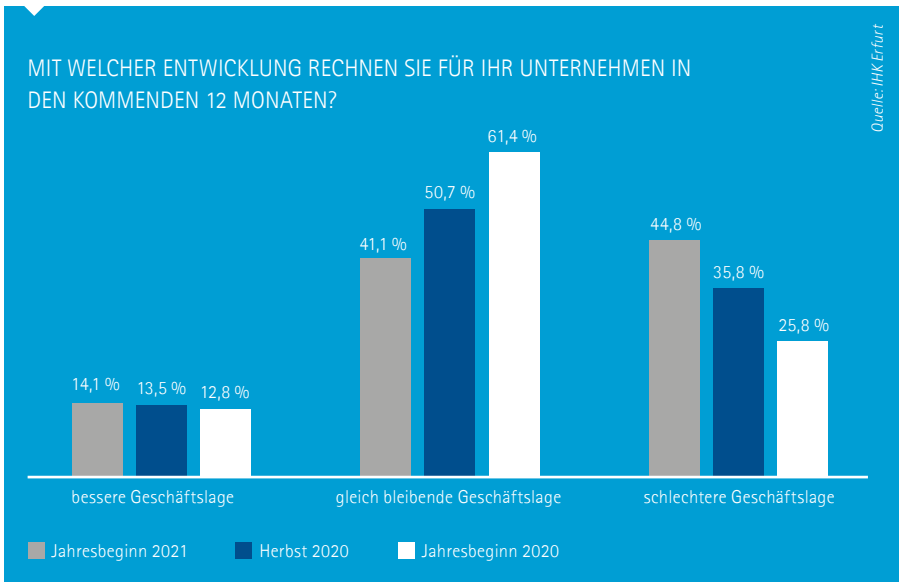
Mit Blick auf die kommenden Monate dominiert weiterhin Skepsis. Die nach wie vor hohen Infektionszahlen bedeuten Unsicherheit über die Fortdauer und Schärfe des Lockdowns. Eine schnelle konjunkturelle Erholung ist momentan also nicht in Sicht. Erst Ende des Jahres könnte das Vorkrisenniveau wieder erreicht werden. Voraussetzung dafür ist, dass es im Sommer zu einer dynamischen Aufholbewegung kommt. Aktuell rechnen nur 14 Prozent der Firmenchefs mit einer günstigeren Geschäftsentwicklung, 45 Prozent zeigen sich eher pessimistisch und erwarten keine grundlegenden Verbesserungen.

LIQUIDITÄTSENGPÄSSE BELASTEN UNTERNEHMEN

Mehr als jeder Vierte geht auch 2021 von weiteren Umsatzverlusten aus. Damit bleibt die Gefahr anhaltender Investitionszurückhaltung bestehen. Aufgrund der großen Unsicherheit und fehlender finanzieller Mittel werden Investitionsabsichten erst einmal auf Eis gelegt. Ein Drittel der Befragten beklagt einen Eigenkapitalrückgang. Knapp jeder Vierte hat mit Liquiditätsengpässen zu kämpfen und bei vier Prozent droht sogar eine Insolvenz. Die Hälfte der Befragten will deshalb in den nächsten Monaten das Investitionsbudget kürzen oder gar nicht investieren.

KURZARBEITERGELD SICHERT ARBEITSPLÄTZE

Der Arbeitsmarkt steht weiter unter Druck. Dank der vereinfachten Regelungen zum Kurzarbeitergeld ist es den Firmen aber möglich, ihre Fachkräfte erst einmal zu behalten und Entlassungen zu vermeiden. Drei von vier Befragten setzen in den nächsten Monaten auf einen konstanten Mitarbeiterbestand. Allerdings müssen auch 18 Prozent der Unternehmer ihre



Personalplanung überdenken und können Stellenstreichungen nicht ausschließen.

EINZELHÄNDLER UND GASTRONOMEN VON ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT BEDROHT

Düster sieht es derzeit im Einzelhandel aus. Insbesondere der stationäre Handel wird von den coronabedingten Einschränkungsmaßnahmen hart getroffen. Mehr als die Hälfte der Befragten berichtet von Liquiditätsengpässen. Eine drohende Zahlungsunfähigkeit befürchten inzwischen 13 Prozent. Aufgrund der angespannten Lage am Arbeitsmarkt und einer unsicheren Einkommensentwicklung bei den Konsumenten rechnen die Händler auch nicht mit einer schnellen Verbesserung der Situation. 80 Prozent befürchten für die kommenden Monate sogar noch eine Verschärfung.

Erwartungsgemäß fällt das Lageurteil auch im Gastgewerbe verheerend aus. 94 Prozent der Befragten schätzen ihre derzeitige Situation mit schlecht ein, sechs Prozent gerade noch befriedigend. Nur wenig Optimismus ist beim Blick in die Zukunft festzustellen. Gut zwei Drittel der Gastronomen und Hoteliers erwarten einen eher ungünstigen Geschäftsverlauf.

INDUSTRIE TROTZ PLANUNGSUNSICHERHEITEN MIT LICHTBLICKEN

Dagegen laufen in der Industrie die Geschäfte wieder etwas besser. 75 Prozent der Manager äußern sich bei der Lageeinschätzung mit „gut" oder „befriedigend". Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen verzeichnet steigende oder zumindest konstante Auftragseingänge. Entsprechend nimmt auch die Kapazitätsauslastung weiter zu. Fehlende Planungssicherheit beeinflusst aber die Erwartungen für die kommenden Monate. Während 19 Prozent der Befragten mit einer Verbesserung rechnen, zeigen sich 21 Prozent eher skeptisch.

Fazit

Die konjunkturelle Erholung wird zäh. Auch wenn die Fortschritte bei der Impfkampagne mittel- bis längerfristig die Aussichten aufhellen dürften, sind die Wintermonate durch deutliche Unsicherheiten geprägt. Erst im Jahr 2022 könnte eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau gelingen. Voraussetzungen dafür sind, dass der Großteil der Risikogruppen und der weiteren Bevölkerung im Laufe dieses Jahres geimpft werden kann, der Impfstoff trotz der Mutationen des Virus wirksam bleibt und der Staat zunächst noch finanzielle Unterstützung für betroffene Unternehmen zur Verfügung stellt. Für eine nachhaltige Erholung ist entscheidend, dass alle Wirtschaftsakteure die strukturellen Herausforderungen 2021 wieder stärker in den Blick nehmen.

ANZEIGE

FFP2 ATEMSCHUTZMASKE 5-LAGIGER SCHUTZ

Einzeln verpackt im Polybeutel mit Befestigungshaken.
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Standards: CE 0598, (EU) 2016/425, EN149:2001+A1:2009
Verpackung: 50 Stück im Spenderkarton, 20 Spender im Versandkarton
Ref. 02 134

€ 0,85 1 Stück

MUNDSCHUTZ 3-LAGIG
BLAU, MEDIZINISCHE QUALITÄT, EN 14683
TYP II UND TYP II R, FILTERLEISTUNG > 99%

Standards: CE, EN 14683, Typ II / Typ II R, Norm für chirurgische Masken
Verpackung: 50 Stück im Spenderkarton, 40 Spender im Versandkarton
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

BLAU, TYP II **Ref.** 02 108
€ 5,99 / 50 Stk.

BLAU, TYP II R **Ref.** 02 120
€ 6,29 / 50 Stk.

MUNDSCHUTZ 4-LAGIG
SCHWARZ, FILTERLEISTUNG > 95%

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Verpackung: 50 Stück im Spenderkarton, 40 Spender im Versandkarton
Ref. 02 109

€ 4,99 / 50 Stk.

GESICHTSSCHUTZVISIER

Gesichtsschutz für beste Sicht.
„Anti-Fog" beidseitig beschlagfrei, reflektiert nicht.
Gepolstertes Stirnband, dehnbar, leicht.
Standards: CE, (EU) 2016/425, EN166:2001
Verpackung: 1 Stück, 100 Stück im Versandkarton
Ref. 02 122

€ 0,89 1 Stück

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

LATEX EINMALHANDSCHUHE

Größe		Ref.
extra klein	(5 - 5½)	01 145
klein	(6 - 6½)	01 146
mittel	(7 - 7½)	01 147
groß	(8 - 8½)	01 148
extra groß	(9 - 9½)	01 149

Der Plus Einmalhandschuh bietet den höchsten Tragekomfort, ist puderfrei und beidseitig chloriniert.

gelblich, 24 cm
Verpackung: 100 Stück im Spenderkarton, 10 Spender im Versandkarton
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton

€ 9,99 / 100 Stk.

SPENDER UND DESINFEKTIONSMITTEL

Universal Spender für Flüssigseifen, Desinfektionsmittel und Lotionen. Lieferung inklusive Leerflasche. Material: Gehäuse aus Aluminium, silberfarben, eloxiert.
Verpackung: 1 Stück

UNIVERSAL SPENDER		
Ref. 04 920	500 ml + Leerflasche	**€ 26,90**
Ref. 04 919	1000 ml + Leerflasche	**€ 29,90**

OpSeptBasic Händedesinfektion ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches und umfassend wirksames Händedesinfektionsmittel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion.
Verpackung: 1 Stück

OPSEPTBASIC		
Ref. 04 278	500 ml	**€ 4,90**
Ref. 04 279	1 Ltr.	**€ 7,90**
Ref. 04 280	5 Ltr.	**€ 39,00**

sänger
Sänger GmbH • Zeller Weg 30 • 74575 Schrozberg
Tel. +49 (0) 79 35/72 24 - 0 • Fax +49 (0) 79 35/72 24 - 199
verkauf@sanger.de • www.sanger.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb 8 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto. Ab Euro 130,00 Warenwert ist die Sendung versandkostenfrei. Bei niedrigerem Warenwert werden geringe Versandkosten entsprechend dem Gewicht der Sendung in Rechnung gestellt. Verpackungskosten fallen nicht an. Beachten Sie unsere AGB.

REINSCLASSEN

LexWARE

„Ich bin doch nicht Schlosserin geworden, um USt-Voranmeldungen in meinen Computer zu hämmern.“

Barbara R., Inhaberin Schlosserei, 3 Angestellte

Damit du keine Zeit verbrennst, wenn die Auftragslage endlich wieder anzieht, steig jetzt um aufs digitale Büro. Dann erledigst du Bürokram automatisch: erstellst Rechnungen, Lohnabrechnungen und USt-Voranmeldungen mit wenigen Klicks. Und hast jederzeit alle Zahlen im Blick. Guter Zeitpunkt: **jetzt 4 Wochen kostenlos testen! www.lexoffice.de**

lexoffice
just smile

Neue Vollversammlung konstituiert sich

Forderungspapier nach einer Lockdown-EXIT-Strategie für die Wirtschaft verabschiedet

v.l.n.r.: Peter Zaiß, Geschäftsführer, ThüWa ThüringenWasser GmbH, Erfurt; Ulrich Schlegel, Inhaber, Dämmstoffhandel Nordhausen Ulrich Schlegel e.Kfm., Nordhausen; Dieter Bauhaus, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Mittelthüringen, Erfurt; Elmar Dräger, Geschäftsführer geotechnik heiligenstadt gmbh, Heilbad Heiligenstadt; Annette Projahn, Geschäftsführerin, Modepassage am Markt GmbH & Co. KG, Weimar; Katrin Katzung, Geschäftsführerin Ingenieurbüro Katzung GmbH, Weimar; Olaf Seibicke, Direktor, Der Lindenhof, Konferenz- und Seminarhotel, Lange-Lührmann Gotha OHG, Gotha; Kerstin Schreiber, Vorstandsmitglied, Funkwerk AG, Kölleda; Colette Boos-John, Geschäftsführerin Bauer Bauunternehmen GmbH, Walschleben

Am 21. Januar 2021 konstituierte sich die neue Vollversammlung der IHK Erfurt für die Legislatur 2021-2025. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Wahl des Präsidenten und der Präsidiumsmitglieder.

Henrik Bier, Geschäftsführer der Waschbär GmbH aus Mühlhausen und IHK-Vollversammlungsmitglied, leitete in seiner Funktion als Mitglied des Wahlausschusses die Sitzung und führte das Wahlverfahren durch. Er begrüßte die anwesenden 61 Unternehmerkollegen, die sich zunächst vorstellten und ihre Erwartungen und Ideen an die Mitarbeit im Gremium formulierten. In geheimer Wahl wurde der bisherige Präsident, Dieter Bauhaus, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelthüringen, mit 95 Prozent der abgegebenen Stimmen erneut zum Präsidenten der IHK Erfurt gewählt. Er steht seit 2010 an der Spitze der Kammer, im Präsidium ist er bereits seit 2007 aktiv. Ebenso fand die Wahl der Vizepräsidenten in geheimer Abstimmung statt.

ALS VIZEPRÄSIDENTEN WIEDERGEWÄHLT WURDEN:

- Colette Boos-John, Geschäftsführerin der Bauer Bauunternehmen GmbH, Walschleben;
- Elmar Dräger, Geschäftsführer der geotechnik heiligenstadt gmbh, Heilbad Heiligenstadt;
- Annette Projahn, Geschäftsführerin der Modepassage am Markt GmbH & Co. KG, Weimar;
- Ulrich Schlegel, Inhaber des Dämmstoffhandel Nordhausen Ulrich Schlegel e.Kfm., Nordhausen sowie
- Kerstin Schreiber, Vorstandsmitglied der Funkwerk AG, Kölleda.

NEU IM PRÄSIDIUM SIND VERTRETEN:

- Katrin Katzung, Geschäftsführerin der Ingenieurbüro Katzung GmbH, Weimar;
- Olaf Seibicke, Direktor der „Der Lindenhof", Konferenz- und Seminarhotel, Lange-Lührmann Gotha OHG, Gotha sowie
- Peter Zaiß, Geschäftsführer der ThüWa ThüringenWasser GmbH, Erfurt.

Der wiedergewählte Präsident der IHK Erfurt, Dieter Bauhaus, bedankte sich für das Vertrauen und freute sich über die Mitstreiter im Präsidium. Er erklärte, dass er sich in seinem Amt weiter für Bürokratieabbau, Digitalisierung und Fachkräftesicherung einsetzen will. Die Rolle der IHK als zentrale Plattform für die Unternehmer möchte Bauhaus weiter ausbauen. Es gilt, sich nicht auf den bisherigen Erfolgen auszuruhen, sondern sich noch mehr bei den politischen Rahmenbedingungen einzumischen und für das Image des Unternehmertums zu kämpfen, um auch damit die Standortbedingungen für die Region zu verbessern.Die Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt, Dr. Cornelia Haase-Lerch, erläuterte den Strategieprozess des Haupt- und Ehrenamtes, der bereits im letzten Jahr begonnen wurde. Dieser hat zum Ziel, die Arbeit der ehrenamtlichen Gremien noch enger untereinander und mit dem Hauptamt zu verzahnen. So soll insbesondere der Meinungsbildungsprozess im Rahmen der Interessenvertretung intensiviert werden.

Dafür wurde unter anderem ein Online-Beteiligungsportal auf der Internetseite der IHK Erfurt implementiert. Es ermöglicht den IHK-Mitgliedern die digitale Mitwirkung bei Positionspapieren, Stellungnahmen oder Umfragen. Auch die Konsultation für das Strategiepapier 2021-2025 erfolgt über die neu eingerichtete Plattform. Dieses soll den Rahmen für die wirtschaftspolitische Arbeit der neuen Legislatur bilden. Jeder Unternehmer kann sich in die Erarbeitung der Strategie einbringen. In diesem Zusammenhang stellte die Hauptgeschäftsführerin das Leistungsspektrum der IHK Erfurt vor und bat auch diesbezüglich um regelmäßiges Feedback seitens der Unternehmerschaft. Nur so kann das Hauptamt die IHK-Angebote bedarfsgerecht weiterentwickeln. Das Schlusswort hatte IHK-Präsident Dieter Bauhaus. In diesem stellte er den Entwurf für ein „Forderungspapier der Vollversammlung der IHK Erfurt zu einer Lockdown-EXIT-Strategie" vor. Nach der Befassung der Vollversammlung mit diesem Papier wurde dieses verabschiedet und an Politik und Verwaltung adressiert. Das umfassende Forderungspapier finden Sie auf der Homepage der IHK Erfurt unter: erfurt.ihk.de/exitstrategie.

Vom Lockdown betroffene Unternehmen benötigen eine Perspektive

Die Corona-Krise hat die regionale Wirtschaft weiter fest im Griff, ein Ende ist derzeit nicht absehbar. Auch während des verlängerten Lockdowns setzt sich die IHK Erfurt aktiv für ihre Mitgliedsunternehmen ein und steht ihnen als erster Ansprechpartner für spezifische Fragen und Hilfestellungen in dieser Krise zur Seite. Das höchste Gremium der Erfurter Kammer, die IHK-Vollversammlung, fordert zudem eine EXIT-Strategie und stellt die „Agenda des Machbaren" mit klar definierten Zielen zum Wiedereinstieg auf.

© arifoto, Michael Reichel

„Es benötigt dringend konkrete Pläne für den Ausstieg aus dem Lockdown. Die Unternehmen leisten in der Corona-Pandemie einen wichtigen Beitrag zur notwendigen finanziellen und sozialen Stabilisierung des Landes und der Bevölkerung. Dennoch werden die Herausforderungen existenzieller."
Dieter Bauhaus, Präsident der IHK Erfurt

Mit Blick auf die politische Entscheidung zur Verlängerung des Lockdowns kritisierte der wiedergewählte Präsident der IHK Erfurt, Dieter Bauhaus, erneut die fehlenden Perspektiven für die Wirtschaft.

IHK-VOLLVERSAMMLUNG VERABSCHIEDET FORDERUNGSPAPIER

Gemeinsam mit seinen Unternehmerkollegen habe er sich daher dem Thema angenommen. Die IHK-Vollversammlung, eine starke Stimme für die Wirtschaft in Nord-, Mittel- und Westthüringen, formulierte in der „Agenda des Machbaren" konkrete Maßnahmen für eine Lockdown-EXIT-Strategie für die Wirtschaft. Dieses Forderungspapier wurde umgehend an die politischen Entscheidungsträger übermittelt und enthält wichtige Meilensteine, um einen wirtschaftlichen Neuanfang zu realisieren. Präsident Bauhaus betont nochmals: „Das primäre Infektionsgeschehen findet weiterhin im privaten Bereich und in den Pflegeeinrichtungen statt. Die Unternehmen sind ausdrücklich keine Infektionstreiber, sondern haben aus ureigenem Interesse und Selbstantrieb Schutzvorkehrungen getroffen, damit der Betrieb aufrecht erhalten bleiben kann."

Es sei jedoch wichtig, dieses unternehmerische Engagement zu unterstützen. Neben der Notwendigkeit finanzieller Hilfen für die von den Betrieben im vergangenen Jahr realisierten Maßnahmen des Pandemieschutzes sei auch die Beibehaltung der Flexibilität bei Notbetreuungsansprüchen in Schulen und Kindertageseinrichtungen erforderlich; zudem müssten Schnelltest in Betrieben rechtssicher möglich sein. Grundsätzlich wären Gebote anstatt Verbote für einen wirtschaftlichen Neuanfang oberste Priorität. Zusätzliche Belastungen durch den Staat, wie zum Beispiel eine generelle Home-Office-Verpflichtung für Unternehmen, sei wenig wirksam und nicht umsetzbar.

„Je länger die Pandemie andauert, desto größer ist der wirtschaftliche Schaden in unserem Land. Die anfänglichen Impf-Probleme im Freistaat müssen dringend abgestellt werden", nimmt Bauhaus die Politik in die Verantwortung und ergänzt: „Ein deutlich höheres Impftempo wird zu höherer Sicherheit bei den Risikogruppen führen und langfristig auch dem Wirtschaftsstandort Thüringen sehr zuträglich sein."

Des Weiteren wird von den Wirtschaftsvertretern in der „Agenda des Machbaren" die stufenweise Öffnung der Gastronomie und Beherbergung, die Öffnung des Einzelhandels, die Rückkehr zum Regelbetrieb in den Bildungseinrichtungen sowie der Ausbau einer verlässlichen Schnelltest-Infrastruktur bis spätestens 1. März 2021 gefordert.

Weitere Details zu den Forderungen der Wirtschaft finden Sie in der „Agenda des Machbaren" auf der Homepage der IHK Erfurt unter:
erfurt.ihk.de/exitstrategie

VERZÖGERTE AUSZAHLUNG DER WIRTSCHAFTSHILFEN BEDROHEN EXISTENZEN

In regelmäßigen persönlichen Gesprächen mit Politik und Verwaltung, aber auch gegenüber der Öffentlichkeit macht die Kammer auf die

sich zuspitzende Situation der Wirtschaft aufmerksam. Besonderes Augenmerk liegt bei den Verantwortlichen auf der prekären finanziellen Lage der Unternehmer. „Bislang kommen die staatlichen Hilfen nicht oder zu spät bei den Betroffenen an. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit einer nicht unerheblichen Pleitewelle rechnen müssen", konstatiert Bauhaus und ergänzt: „Es stehen nennenswerte Teile der mittelständischen Wirtschaft vor dem Aus."

Es gehe um Existenzen, zu bezahlende Mitarbeiter, aber auch um Steuergelder, die den Wohlstand der gesamten Gesellschaft sichern. Die Unterstützungen wie November- und Dezemberhilfe wurden bisher nicht vollumfänglich ausgezahlt. Die für einen Großteil der Unternehmen zugänglichen und elementar wichtigen Überbrückungshilfen III, welche neben der Fixkostenerstattung für das erste Halbjahr 2021 auch Fixkosten für die Monate November und Dezember 2020 erstatten sollen, können erst in der zweiten Februarwoche beantragt werden (lt. Bundeswirtschaftsministerium zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses).

Auf die Probleme und Grenzen der derzeit vorhandenen eigenkapitalverstärkenden Programme des Bundes und Landes macht auch ein Positionspapier der Thüringer IHKs in Zusammenarbeit mit dem Genossenschaftsverband, dem Ostdeutschen Bankenverband und dem Sparkassen-Giroverband Hessen-Thüringen aufmerksam, welches u.a. an den Thüringer Wirtschaftminister, Herrn Wolfgang Tiefensee, übergeben wurde. Unter der Überschrift „Eigenkapital im Mittelstand stärken" verdeutlichen die Initiatoren die Bedeutung des Mittelstandes für die regionale Wirtschaft und fordern weitere konkrete Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapital-Situation des Mittelstandes. Die umfassenden Ausführungen finden Sie auf der Homepage der IHK Erfurt unter der Dok.-Nr. 5015156.
Es muss von staatlicher Seite alles unternommen werden, um weitere Folgen für die Unternehmer abzumildern und zusätzliche Insolvenzen abzuwenden.

IHK ERFURT AUCH WEITERHIN ERSTER ANSPRECHPARTNER

Die Fachexperten der Erfurter Kammern beraten nicht nur zu Finanzierungshilfen und Fördermöglichkeiten (siehe Seite 20), sie unterstützen auch ausbildende Unternehmen und ihre Azubis. Ziel ist es, trotz des coronabedingten Homeschoolings durch die Berufsschulen und der Einschränkungen innerhalb der praktischen Lehre, begonnene Ausbildungsverhältnisse erfolgreich abzuschließen und die Ausbildungsbereitschaft in den Betrieben weiter zu fördern. In ihrer vollen Tragkraft wird die Problematik im Hotel- und Gastgewerbe deutlich: hier sind die Unternehmen aktuell zum zweiten Mal binnen kurzer Zeit komplett geschlossen. Viele Arbeits- und Ausbildungsplätze sind massiv bedroht und die Zahlen von Bewerbern drohen einzubrechen. Gemeinsam mit dem DEHOGA Thüringen e.V. forderte die IHK Erfurt eine Perspektive für die Fachkräftesicherung im Gastgewerbe, um langfristig die Qualität Thüringens als Tourismusstandort nicht zu gefährden.

Darüber hinaus können sich exportorientierte Betriebe, die nach dem Einbruch ihrer Auslandsgeschäfte durch geschlossene Grenzen und unterbrochene Lieferketten mit entstandenen Verlusten wirtschaften müssen, bei der Kammer über aktuelle Bedingungen und Regelungen zum Warenverkehr informieren. Auch im Bereich des Arbeits-, Insolvenz-, Steuer-, Miet- oder Vertragsrechtes stehen Ihnen die Mitarbeiter der IHK Erfurt beratend zur Seite.

Weitere Informationen
Die Übersicht Ihrer IHK-Ansprechpartner finden Sie im Titelthema in diesem Heft auf Seite 21.
Unter erfurt.ihk.de/coronavirus informiert die IHK Erfurt täglich aktuell über geltende Gesetze, Verordnungen und Förderprogramme oder berät an der Telefon-Hotline Hilfe suchende Unternehmer.

ANZEIGE

Gebr. Fetting GmbH Osemundstraße 20-22 d-58566 Kierspe t. +49 (0) 2359 - 1079 0 info@gebr-fetting.de

Wichtige Informationen zum IHK-Beitrag

Nach einer mehrjährigen Phase der Beitragsstabilität hat die Vollversammlung der IHK Erfurt in ihrer Sitzung am 17. Dezember 2020 einstimmig eine Beitragserhöhung für das Jahr 2021 beschlossen. Der Grundbeitrag als auch die Umlage werden angehoben.

© IHK Erfurt

Dies ist notwendig, da die gesetzlich geforderte Rücklagenabschmelzung, die in den vergangenen Jahren zum Ausgleich des laufenden Haushalts genutzt wurde, nunmehr aufgebraucht ist.

Seit 2019 haben das Präsidium und der Haushaltsausschuss kontinuierlich Ausgabenminderung und Einnahmengenerierung diskutiert und dabei die Mitglieder der Vollversammlung involviert. Zunächst war die Geschäftsleitung der IHK Erfurt gefordert, interne Einsparpotenziale zu identifizieren. Dies führte im Jahr 2020 zur kurzfristigen Aufwandreduzierung i.H.v. rund 500.000 Euro und im Jahr 2021 geplant zur Reduzierung des Aufwandes in Höhe von ca. 900.000 Euro.
Zur Aufrechterhaltung der hoheitlichen Aufgaben und notwendigen Serviceleistungen der IHK kann aber nicht die gesamte Finanzlücke durch Einsparungen und Umstellungen geschlossen werden. Zudem sind Investitionen im Bereich Digitalisierung erforderlich. Deshalb ist nun erstmalig nach mehr als 20 Jahren eine Erhöhung der Beiträge erforderlich.

Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig eine leistungs- und durchsetzungsstarke IHK ist. Gleichwohl ist die Beitragsanpassung der IHK Erfurt coronaunabhängig. Im Gegenteil – der pandemiebedingte Wirtschaftsabschwung stellt die Kammern zusätzlich auf eine harte Belastungsprobe: Während die Erträge sinken, sind die Kammern weiter gefordert, den Unternehmen eng zur Seite zu stehen.

Schlussendlich wurde die Wirtschaftssatzung mit der enthaltenen Ausgabenreduzierung und Beitragsanpassung verabschiedet. Eine Erhöhung von Gebühren und Entgelten konnte abgewendet werden. IHK-Präsident Dieter Bauhaus konstatierte, dass sich die IHK Erfurt auch mit den neuen Beitragssätzen im bundesweiten Vergleich im unteren Level befinde. Dennoch sei ihm und den Vizepräsidenten bewusst, dass die Beitragsanpassung nicht die einzige zusätzliche Belastung sei, die in naher Zukunft auf die Unternehmen zukommt.

Weitere Informationen
erfurt.ihk.de,
Dok.-Nr. 3108922

Die jährlichen Beitragsbescheide verschickt die IHK Erfurt Anfang März 2021 an die Mitgliedsunternehmen.

DAS BEITRAGSTEAM HAT ANTWORTEN AUF DIE HÄUFIGSTEN FRAGEN ZUSAMMENGESTELLT:

1. WIE ENTSTEHT DIE ZUGEHÖRIGKEIT ZUR IHK?

Die IHK-Zugehörigkeit wird durch das IHK-Gesetz (IHKG) geregelt. Es bedarf daher keiner ausdrücklichen Beitrittserklärung. Die Gewerbeämter und Amtsgerichte informieren die jeweils zuständige IHK über die erfolgten Gewerbemeldungen bzw. Eintragungen im Handelsregister. Zudem erlangt die IHK auch durch die Finanzämter Kenntnis von der Existenz der Gewerbetreibenden.

2. WER GEHÖRT DER IHK AN?

Zugehörig ist jedes gewerbesteuerpflichtige Unternehmen – unabhängig davon, ob infolge steuerlicher Freibeträge tatsächlich Gewerbesteuer gezahlt wird. Entscheidend ist die gewerbliche Art der Tätigkeit bzw. die durch Gesetz kraft Rechtsform bestehende Gewerbesteuerpflicht. Natürliche Personen, Handelsgesellschaften, andere Personenmehrheiten und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, welche im Bezirk der IHK Erfurt eine Betriebsstätte unterhalten, sind der IHK Erfurt zugehörig.

3. WIE BERECHNET SICH DER BEITRAG?

Der jährliche Mitgliedsbeitrag setzt sich aus einem Grundbeitrag und einer Umlage zusammen.

- Der Grundbeitrag ist so gestaffelt, dass er der Leistungsstärke der Unternehmen entspricht. Der Mindestgrundbeitrag beträgt für Handelsregisterfirmen nun 180,00 Euro und für Kleingewerbetreibende 67,50 Euro.
- Umlage: Ab dem Jahr 2021 erhebt die IHK Erfurt eine Umlage von 0,14 Prozent des Gewerbeertrags/Gewinns aus Gewerbebetrieb, wobei natürlichen Personen und Personengesellschaften ein Freibetrag von 15.340,00 Euro eingeräumt wird.
- Nähere Regelungen u. a. zur Staffelung der Grundbeiträge enthält die Wirtschaftssatzung der IHK Erfurt 2021.

4. WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES BEI ZU HOHER VERANLAGUNG?

Sofern zu erwarten ist, dass der aktuelle Gewerbeertrag (hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb) wesentlich von dem der vorläufigen Beitragserhebung zu Grunde gelegten Wert abweicht, kann ein Anpassungsantrag gestellt werden.

5. WELCHE MÖGLICHKEITEN BESTEHEN BEI EINER VORÜBERGEHENDEN ZAHLUNGSSCHWIERIGKEIT?

Grundsätzlich werden die IHK-Mitgliedsbeiträge mit der Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig und sind innerhalb eines Monats nach dessen Zugang zu überweisen. Wenn sich Ihre Firma jedoch in vorübergehenden Zahlungsschwierigkeiten befindet, haben Sie die Möglichkeit, eine Stundung oder eine Ratenzahlung zu beantragen.

In diesem Fall teilen Sie uns bitte schriftlich oder über das Online-Formular „Änderung Beitrag wegen geänderter Bemessungsgrundlage" unter Angabe der Debitoren- bzw. Mitgliedsnummer den zu erwartenden Gewerbeertrag (hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb) mit.

6. WAS IST NEU AB 2021?

Wir haben unseren Online-Service ausgebaut. Ab sofort stehen unseren Mitgliedern folgende Formulare in digitaler Form zur Verfügung:

- Mitteilung einer geänderten Bankverbindung,
- Antrag auf Anpassung des IHK-Beitrages wegen geänderter Bemessungsgrundlage,
- Mitteilung einer Betriebsaufgabe,
- Abgrenzung IHK/HWK,
- Mitgliedsbescheinigung sowie
- Freistellung vom IHK-Beitrag.

Zu den Formularen
erfurt.ihk.de/formulare

Detaillierte Informationen zum IHK-Beitrag, u. a. eine ausführliche Erläuterung zum Bescheid, finden Sie auch online unter erfurt.ihk.de/mitgliedschaft-und-beitrag. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich direkt an das Team Beitrag: 0361 3484-444, 0361 3485-967, beitrag@erfurt.ihk.de.

ANZEIGE

VERLAGSSPECIAL_ MAI_21

– IT, ITK und Büromanagement/Büroeinrichtung

– Transport, Verkehr, Logistik

_individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt

_als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Industrie- und Handelskammer Erfurt
Wirtschaftsmagazin
für Nord-, Mittel- und Westthüringen

_Tel. 07221/2119-29 Fax 07221/2119-15

_ANZEIGENSCHLUSS 12. April 2021

JA, wir interessieren uns für eine Anzeigenschaltung und bitten um weitere Infos:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Str./Ort: _____

Tel./Fax: _____

Email: _____

Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage www.pruefer.com

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH | e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

#GemeinsamWirtschaftStärken mit dem Online-Beteiligungsportal der IHK Erfurt

Machen Sie mit! Über das neue Online-Portal können die Mitgliedsunternehmen der IHK Erfurt den Einfluss gesetzlicher Regelungen auf ihren Betrieb künftig noch schneller und direkter zum Ausdruck bringen und somit die Erarbeitung von Stellungnahmen aktiv mitgestalten.

Dass die Kammern eine Mitmach-Organisation sind, ist nicht neu! Der Gesetzgeber hat sie mit der Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft und Politikberatung beauftragt. Dabei steht immer das Gesamtinteresse aller Mitgliedsunternehmen im Mittelpunkt. Die Betriebe bringen sich bisher bereits mit ihrer Expertise auf unterschiedlichste Weise ein. Sei es im persönlichen Gespräch mit Branchenberatern der IHK, mit Sachverstand in einem der Fachausschüsse beziehungsweise Wirtschaftsbeiräte oder als Mitglied in einem Prüfungsausschuss.

Die fachkundigen Meinungen der Unternehmer sind somit wichtigster Bestandteil der IHK-Arbeit und werden vom Hauptamt der Kammer zum Beispiel für die Erarbeitung von Stellungnahmen, wirtschaftspolitischen Positionen, Strategiepapieren oder für Beschlüsse der IHK-Vollversammlung aufbereitet. Diese werden dann an die Politik und Verwaltung herangetragen. Die IHK Erfurt bietet ihren Mitgliedern für diesen Meinungsbildungsprozess künftig ein neues, umfassendes Online-Portal.

Mit wenigen Klicks ist so beispielsweise die Beteiligung an Umfragen möglich. Unternehmer können zudem anhand von Beispielen aus ihrer betrieblichen Praxis aufzeigen, wie sich geplante Gesetze auf ihre Firma auswirken. Die Online-Konsultationen ermöglichen insbesondere den Managern, die sich nur punktuell zu wirtschaftspolitischen Themen äußern wollen eine Möglichkeit, ihre Meinung schnell, konkret und sicher an die IHK-Mitarbeiter weiter zu leiten.

Je umfassender das inhaltliche Feedback der Unternehmer zu geplanten Vorhaben ist, umso fundierter kann die IHK Erfurt ihrer Aufgabe gerecht werden. Ziel ist es, die Anliegen zu bündeln, die Politik entsprechend zu beraten und im Sinne der Wirtschaft auf den Gesetzgebungsprozess einzuwirken. Ihre Meinung ist gefragt!

Ihr neuer Ansprechpartner für den Bereich Wirtschaftspolitik/ Digitalisierung
Markus Becherer
0361 3484-266
becherer@erfurt.ihk.de
erfurt.ihk.de/interessenvertretung

Das IHK-Magazin wird digital!

2021 wird die IHK Erfurt noch digitaler: Wir stellen unser Wirtschaftsmagazin auf ein Online-Format um. Als Mitglied können Sie dann unser Magazin kostenlos digital erleben – im Büro oder unterwegs.

WELCHE VORTEILE BRINGT DAS DIGITALE IHK-WIRTSCHAFTSMAGAZIN?

Zum einen kommen wir dem Wunsch vieler Unternehmer nach, wichtige Informationen aus unserem Wirtschaftsraum sowie Praxistipps direkt und ohne Verzögerung zu erhalten. Damit wird die Themenauswahl für Sie noch flexibler, erlebnisreicher und aktueller. Das digitale Magazin ist dann über Ihren Desktop-PC oder ein mobiles Endgerät jederzeit erreichbar. Zum anderen möchten wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Dies betrifft nicht zuletzt den umweltschonenden Umgang mit Ressourcen. Bei jährlich zwölf Ausgaben mit rund 50 Seiten pro Heft können wir so einen beträchtlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

WELCHE ÄNDERUNGEN ERGEBEN SICH?

Aufgrund der Formatumstellung erscheinen in diesem Jahr nur noch vier Print-Ausgaben, jeweils vierteljährlich – jetzt im Februar, sowie im Mai, August und November. Satzungsrelevante Bekanntmachungen werden aus diesem Grund ab Januar 2021 nicht mehr im Wirtschaftsmagazin veröffentlicht, sondern auf unserer Website unter www.erfurt.ihk.de und im Bundesanzeiger. Ab 2022 stellen wir dann auf das Online-Magazin um. Melden Sie sich am besten gleich für den Newsletter an, in dem wir Sie rechtzeitig über die neue Online-Ausgabe benachrichtigen. Wir freuen uns darauf, Sie künftig noch aktueller, mobiler und im neuen Design zu informieren!
Ihr IHK-Redaktionsteam

Zur Anmeldung zum IHK-Newsletter: erfurt.ihk.de/newsletter

Berufsorientierung neu denken: Pilotprojekt „Ein Tag Azubi #digital“

Als junger und dynamischer Verband wollen die Wirtschaftsjunioren Thüringen trotz der schwierigen Zeiten Jugendlichen Perspektiven aufzeigen und ihnen Einblicke in das Berufsleben gewähren.

© Wirtschaftsjunioren Thüringen

Die Corona-Krise ist auch eine Zeit der neuen und kreativen Wege sowie gemeinsamen Lösungen. Gerade jetzt leisten die Unternehmer durch ihr Engagement einen wichtigen Beitrag. Auch die Wirtschaftsjunioren tragen tatkräftig dazu bei, dass Deutschland gut durch die Pandemie kommt. Sebastian Döberl, Bundesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren Deutschland, richtet seinen Blick nach vorn: „Der Mittelstand ist das Herzstück der deutschen Wirtschaft. Doch er neigt dazu, wichtige Impulse erst zu spät zu bemerken. Hier wollen wir gemeinsam zu mehr Zukunftsfähigkeit kommen.“ So unterstützen die Wirtschaftsjunioren Mittelthüringen u. a. Jugendliche beim Übergang von der Schule zum Beruf. „Bereits seit acht Jahren veranstalten wir den Aktionstag ‚Ein Tag Azubi' und sind stolz darauf, gemeinsam mit den Firmen ein Programm auf die Beine gestellt zu haben, dass Schülern hilft, den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Die Corona-Pandemie darf nicht zu einem Nachteil für die berufliche Zukunft junger Menschen werden. Daher mobilisierten wir alle Kräfte, um den Aktionstag zu digitalisieren“, erklärt Katrin Muhs aus der Landesgeschäftsstelle der Wirtschaftsjunioren Thüringen e. V.

Der virtuelle Aktionstag „Ein Tag Azubi“ fand daher am 4. Februar 2021 statt. Das Konzept war recht einfach. In zahlreichen Videokonferenzen erhielten die Jugendlichen Einblicke in Unternehmen ihrer Region und hatten die Möglichkeit, sich mit den Auszubildenden vor Ort auszutauschen. Die Schüler konnten sich so auf Augenhöhe und unkompliziert beruflich orientieren. Da das Thema Datenschutz bei den Wirtschaftsjunioren stets großgeschrieben wird, wurde die Plattform www.pilotschulen.de, die der Landesdatenschutzbeauftragte des Freistaats Thüringen, Dr. Lutz Hasse, befürwortete, genutzt. Die Teilnehmer konnten ohne Registrierung und ohne die Eingabe persönlicher Daten an der Veranstaltung teilnehmen. Alles in allem: ein voller Erfolg.

Ihr Ansprechpartner
Katrin Muhs
0361 34 84-178
muhs@erfurt.ihk.de

ANZEIGE

Die Krise meistern

So steuern Sie Ihr Unternehmen durch unruhige Zeiten

Auch abseits von Corona können Betriebe in Krisen geraten. Sie sind ein natürlicher Bestandteil der wirtschaftlichen und unternehmerischen Entwicklung.

Unternehmenskrisen können den Fortbestand des eigenen Betriebes substanziell gefährden oder sogar unmöglich machen. Qualitätsprobleme, wegbrechende Kunden, unzureichendes Kapital oder fehlende Nachfolger sind da nur einige Gründe. Die Corona-Pandemie hat uns gelehrt, wie wichtig eine flexible Anpassung der eigenen Geschäftsprozesse ist. Eine sinkende Nachfrage, unterbrochene Handelsketten und fehlende Mitarbeiter führten zu immer neuen Herausforderungen und mitunter auch zu Liquiditätsengpässen. Nicht immer kann der Unternehmer diese Probleme schnell und vor allem selbstständig lösen – zuweilen hilft ein Rat von außen. Ein erster Anlaufpunkt ist Ihre IHK.

Mit Hilfestellungen und Rat neue Wege finden

Politische wie gesellschaftliche Ausnahmesituationen beeinflussen den Absatzmarkt und verursachen in vielen Branchen einen Wirtschaftseinbruch. In Krisenzeiten hilft oft ein Rat von Außen und ein klarer Blick auf die Zahlen. Wir haben mit betroffenen Unternehmern und Beratern gesprochen.

Nico Bruder, Geschäftsführer und Gründer von Licht-produktiv aus Bad Frankenhausen, hat sein Unternehmen mehr als einmal umgekrempelt. Auch ihn traf die Corona-Krise in diesem Frühjahr aus heiterem Himmel. Hochzeiten oder Betriebsfeiern fielen ersatzlos aus oder waren kleiner als geplant. Mit nur fünf statt 50 Gästen ohne Live-Musik, ohne Catering – plötzlich brauchte niemand mehr Verstärker, Boxen oder Keyboard-Ständer der Firma Licht-produktiv.

Doch Bruder wollte seine Mitarbeiter nicht nur passiv im Unternehmen halten und warten, bis sich die Lage mit Verschwinden der Krise wieder bessert. Sie sollten auch etwas zu tun haben. „Es gibt DJs, die machen von zu Hause weiter. Dafür benötigen sie Streaming-Dienste und die notwendige Ausstattung." Und auch Ämter und Unternehmen brauchen Konferenz-Technik. Hier habe man zügig ein Angebot gemacht und die Kompetenz der eigenen Mitarbeiter genutzt, um den Kunden beim Aufbau zu helfen. Das sei einer der Gründe, „dass wir 2020 mit einem blauen Auge davongekommen sind." So hatten die Mitarbeiter trotz Krise etwas zu tun.

„Wir wollten auch möglichst wenig oder gar keine Kurzarbeit, damit die Leute nicht den Bezug zu ihrem Job verlieren."
Nico Bruder,
Geschäftsführer und Gründer von Licht-produktiv

© istockphoto.com, Ridofranz

KRISEN FÖRDERN AUCH INNOVATIONEN

Nicht immer trifft eine Krise so viele gleichzeitig. Corona wirkt weltweit und quer durch eine große Anzahl von Branchen. „Das macht die Lage außergewöhnlich", sagt Jörn Fröbel von der IHK Erfurt. Er ist hier Teamleiter für Gründung, Nachfolge, Unternehmenssicherung und Finanzierung. 2008 habe die Finanzkrise schneller auf die Unternehmen durchgeschlagen. Daraus hätten viele Akteure gelernt. „Damals gab es für Unternehmen zum Beispiel nicht so viele Hilfsprogramme." Das ist dieses Mal anders. Auch der Beratungsbedarf sei im Jahr 2020 von Seiten der Unternehmen deutlich größer gewesen: Welche Daten sind nötig, wer darf Anträge stellen, welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Der Stillstand im März 2020 sei ohne Gleichen gewesen – da sei staatliche Hilfe besonders wichtig. „Damals sind Zahlungen ausgefallen, es hat kurzfristig Moratorien gegeben und mit den Hilfsgeldern im Frühsommer konnten viele die Zahlungsunfähigkeit verhindern", sagt Fröbel. Die staatlichen Gelder hätten im Frühjahr dazu beigetragen, das Vertrauen der Unternehmer untereinander zu erhalten, weil man sonst oft nicht hätte wissen können, ob ein Geschäftspartner überhaupt noch in der Lage ist, eine Lieferung schließlich auch zu zahlen. Einzelne Unternehmen hangeln sich seither mit Zahlungen aus Hilfsprogrammen und Kurzarbeitergeld durch die Krise. Diese Möglichkeiten verdecken mitunter, dass es in manchen Firmen schon vor Corona nicht mehr recht lief und eigentlich eine Kurskorrektur nötig wäre. „Der Druck zur Veränderung wird so rausgenommen", sagt Fröbel. **Die Denkweise, dass es der Staat schon richten werde, dürfe sich aber nicht breitmachen. „Denn normalerweise fördern Krisen auch Innovationen, weil sich für Unternehmen ein direkter Handlungsdruck ergibt."**

Fröbel lobt Unternehmer wie Nico Bruder, die sich nicht auf die staatlichen Unterstützungen verließen, auch wenn die angestammten Arbeitsfelder problematisch seien. Er und seine Kollegen der IHK Erfurt stehen bei Fragen für eine Erstberatung parat. „Am besten kommen die Unternehmer nicht erst dann zu uns, wenn bereits die Überschuldung im Raum steht", ergänzt Fröbel. Oft werde Rat von außen zu spät gesucht. Die Berater der IHK kennen sich mit den unterschiedlichen Hilfsprogrammen aus und können Unternehmern bei Fragen weiterhelfen.

EIN KLARER BLICK AUF ZAHLEN HILFT

„Um etwas zu verbessern, müssen die Zeichen der Krise erkannt werden", weiß Andreas Koch. Der Restrukturierungsberater aus Erfurt kennt sich mit der Stabilisierung von Firmen aus. „Man muss sich aber erst einmal bewusstmachen, dass man die Lage nicht mehr beherrscht", sagt er. Diese Erkenntnis werde oft verdrängt – und so könne aus einer Absatzkrise eben eine Insolvenz werden. Wenn dann noch die Mitarbeiterschaft ihren Chef der geschlossenen Zustimmung in Krisenzeiten versichere, erschwere das womöglich sogar eine realistische Einschätzung der Lage. „Sich zu sagen, es wird schon werden, wenn wir alle zusammenhalten, reicht manchmal nicht."

Mitunter fühle sich der Unternehmer bestärkt, sich mit den falschen Mitteln retten zu wollen. Oft seien die Absichten ehrenhaft, aber eine Finanzspritze löse nicht unbedingt Qualitätsprobleme oder Absatzschwierigkeiten. Da müsse man das Angebot ändern. „Größere Unternehmen haben andere Mechanismen, um Krisen zu erkennen und umzusteuern. Sie gehen die Sache oft nüchterner an", so Koch.

„Man braucht einen klaren Blick auf die Zahlen, muss mit dem Unternehmer ausführlich sprechen und kann dann gemeinsam Möglichkeiten erarbeiten, wie der Krise beizukommen ist."
Andreas Koch,
Restrukturierungsberater

Wem das schwer falle, der könne sich Rat von außen holen. Erste Hinweise könne man sich bei der IHK holen – die dann bei größerem Beratungsbedarf an Spezialisten weiter verweisen kann.

INSOLVENZEN KAUM ABZUWENDEN

Aber ist die Lage wirklich so dramatisch? Tatsächlich ist die Zahl der Insolvenzen im Jahr 2020 sogar zurückgegangen. Der Gesetzgeber hat die Pflicht zur Insolvenzanmeldung bei mehreren Gründen vorübergehend ausgesetzt – das dürfte Anmeldungen häufig nur verzögern, nicht aber verhindern. So sollten Sozialversicherungsträger keine Fremdanträge auf Insolvenz mehr stellen. „Aber das große Beben ist damit nur aufgeschoben", sagt Koch. Eine Einschätzung, die von Steffen Lang von der Lang+Wolf Consulting GmbH geteilt wird. Dessen Beratungsunternehmen in Erfurt kennt sich besonders mit Finanzen aus – immerhin 16 Jahre hat er vorher bei einer Bank im Unternehmenskundenbereich gearbeitet.

„Zwar haben Schnellkredite und Hilfsprogramme einiges abgefangen", sagt er. Aber irgendwann wird an vielen Stellen das Geld knapp, es gebe mitunter zu wenig Nachfrage am Markt. Firmen hätten derzeit oft damit zu kämpfen, ihre eigenen Kapazitäten auszulasten. „Das betrifft zum Beispiel den Automotive-Bereich." Kurzfristige Verschuldung oder gar das Einbringen von eigenem Vermögen hat aus seiner Sicht nur Sinn, wenn die Prognose gut ist.

„Da muss man sich aber sicher sein." Eine kritische Prüfung, etwa mit dem Steuerberater, sei da sehr hilfreich, um die Chancen zu ermitteln. Quasi aus Verzweiflung Geld vom Partner oder unseriösen Kreditanbietern zu leihen, das könne die eigene Situation nur noch verschlimmern.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN NACH CORONA

Nico Bruder sieht die Stimmung im Unternehmen – trotz des Lockdowns seit Ende des Jahres 2020 – positiv. „Wir müssen als Unternehmer eben was unternehmen und nicht klagen", findet er. Seine Firma hat einen neuen

„Lieber erst einmal einen Rat bei der IHK, bei einem Berater oder vielleicht auch bei einem vertrauten anderen Unternehmer holen."
Steffen Lang und Doris Wolf ,
Lang+Wolf Consulting GmbH

Online-Shop für Bauzubehör eröffnet und bietet inzwischen – ebenfalls über das Netz – die Organisation von Hochzeiten an. So sei man nicht in Untätigkeit verfallen. Auch nicht, als das für das Unternehmen so wichtige Weihnachtsgeschäft weggefallen sei und Weihnachtsmärkte abgesagt wurden. „Eigentlich waren wir fürs Jahresende total ausgebucht." Manche Städte hätten zumindest im kleinen Rahmen Alternativen organisiert. Der Geschäftsführer aus Bad Frankenhausen weiß, auch andere findige Unternehmer wie Kaisersaal-Betreiber Thomas Günther aus Erfurt hätten in der Krise erfolgreich umdisponiert – dort gab es statt einträglichen Weihnachtsfeiern für Betriebe und ausverkauften Veranstaltungen eben einen Weihnachtsgeschenke-Versand für Unternehmen, der sehr kurzfristig auf die Beine gestellt werden musste.

Bruders Schlussfolgerung: Auf die Politik darf man sich in Krisenzeiten nicht verlassen. Sie könne nur versuchen, Schäden zu begrenzen. Für Unternehmer sei kreativ sein angesagt. Und sich dafür Hilfe zu suchen, ist keine Schande.

Autor: Florian Girwert

Weitere Informationen
Unter erfurt.ihk.de/coronavirus informiert die IHK Erfurt täglich aktuell über geltende Gesetze, Verordnungen und Förderprogramme.

Die Beratungsleistungen der IHK

Mit unterschiedlichen Angeboten unterstützt die Erfurter Kammer ihre Mitglieder bei der Bewältigung der Krise, den derzeitigen Einschränkungen und deren Folgen.

Wöchentliches Webinar: Neuigkeiten zu Corona-Zuschüssen

Aktuell sind die Unternehmen der Branchen Handel, Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe sowie die Veranstaltungsbranche besonders stark betroffen. Darüber hinaus natürlich Betriebe mit einer direkten oder mittelbaren Verzahnung. Für diese Unternehmen haben die Bundesrepublik und der Freistaat Thüringen eine Vielzahl von Zuschussprogrammen aufgelegt. Die umfangreichen Begriffe wie Überbrückungshilfe, November- und Dezemberhilfe, außerordentliche Wirtschaftshilfe oder Neustarthilfe werden wöchentlich aktuell sortiert und aufbereitet, um den Betroffenen den richtigen Weg zur passenden Hilfe zu skizzieren.

Interessierte erhalten jeden Dienstag in einem Webinar gebündelt die entsprechenden Basisinformationen.

Neuigkeiten zu Corona-Zuschüssen
immer dienstags
11:00 Uhr
bit.ly/unternehmensfoerderung

Impulsberatung in der Krise

Für viele Unternehmen haben die Entwicklungen des Lockdowns so dramatische Folgen, dass allein die außerordentlichen Wirtschaftshilfen keine Überlebensgarantie gewähren. Hier bedarf es einer tiefergreifenden Analyse des Unternehmens.

Mit der Impulsberatung bietet die IHK Erfurt eine individuelle und fachübergreifende Beratung an. Je nach Bedarf des Unternehmers wird ein Expertenteam aus verschiedenen Fachbereichen zusammengestellt. In der ein- bis zweistündigen Impulsberatung analysieren die IHK-Berater gemeinsam mit dem Unternehmer die aktuelle Lage und geben Empfehlungen für das weitere Vorgehen.

Dabei werden insbesondere aktuelle Themen wie der pandemiebedingte Wegfall der Geschäftsgrundlage im Mietrecht, als auch der neue Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen (siehe Seite 23) für die unternehmerische Tätigkeit und deren Auswirkung dargestellt und es werden Handlungsempfehlungen gegeben.

Impulsberatung
bit.ly/impulseberatung

Geförderte Unternehmensberatung

Soweit weiterer Expertenrat erforderlich wird, erfolgen Vorschläge zur Wahl geeigneter Fachberater. Abhängig vom Thema können dies Experten aus den Bereichen Finanzierung und Umstrukturierung, Sanierung, Kommunikation oder Marketing sein.

Auch wenn die Überwindung der Krise teilweise nur durch ein professionelles Change Management gelingen kann, sind geeignete Berater häufig unverzichtbar.

Dazu besteht ein enger Kontakt zur Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH und zur RKW Thüringen GmbH, welche als Qualitätssicherer die Zuschussprogramme des Freistaats begleiten und dauerhaft ein Monitoring hinsichtlich der Beratungsqualität durchführen.

Mit 50 Prozent wird ein Großteil dieser Beratungsthemen durch den Freistaat Thüringen bezuschusst. Mit der Förderung unternehmerischen Know-hows des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) können auch Unternehmen in Schwierigkeiten eine 90-prozentige Förderung für geeignete Beratungen erhalten.

Weitere Informationen
Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH
Niederlassung Thüringen
0361-51150255
thueringen@ellipsis.de
ellipsis.de

RKW Thüringen GmbH
0361-551430
info@rkw-thueringen.de
rkw-thueringen.de

Insolvenzsprechtage der IHK

Offenbaren die Beratungen der IHK eine Situation, die weder durch das Team der Kammer noch durch geeignete Unternehmensberater zu meistern scheint, so muss zielgerichtet mit einem Fachanwalt für Insolvenzrecht geprüft werden, ob gegebenenfalls eine Sanierung im Rahmen des seit Januar 2021 geltenden neuen Unternehmensstabilisierungs- und Restrukturierungsgesetzes (StaRUG) erfolgen kann, ob ein Schutzschirmverfahren oder vielleicht eine Regelinsolvenz der richtige Weg für eine Fortführung oder Restrukturierung unter gerichtlicher Aufsicht ist. Im Rahmen der Insolvenzsprechtage der IHK wird den betroffenen Unternehmen ein erster Rat aus dem Insolvenznetzwerk der Kammern gewährt.

Insolvenzsprechtage der IHK
bit.ly/insolvenzsprechtag

Unsere Fachkollegen

Für die spezifischen Fragen und Hilfestellungen in dieser Krisenzeit steht Ihnen unser Team zur Seite.

Unternehmensförderung

Finanzierung, Förderung, Liquiditätssicherung
Jörn Fröbel
0361 3484-315
froebel@erfurt.ihk.de

Kurzarbeitergeld, Kurzarbeit
Jana Pfalzgraf
0361 3484-217
pfalzgraf@erfurt.ihk.de

Auslandsmärkte/ Außenwirtschaft
Mark Bremer
0361 3484-200
bremer@erfurt.ihk.de

Recht und Steuern

Arbeitsrecht
Bärbel Hanß
0361 3484-193
hanss@erfurt.ihk.de

Insolvenzrecht
Bärbel Hanß
0361 3484-193
hanss@erfurt.ihk.de

Mietrecht/Steuerrecht/ Vertragsrecht
Jens Wessely
0361 3484-192
wessely@erfurt.ihk.de

Branchenberatung

Branchenberatung Gastronomie, Tourismus
Susanne Sturm
0361 3484-205
sturm@erfurt.ihk.de

Branchenberatung Handel und Innenstädte
Dirk Fromberger
0361 3484-204
fromberger@erfurt.ihk.de

Branchenberatung Industrie
Berndt Kutschan
0361 3484-222
kutschan@erfurt.ihk.de

Ausbildung und Vermittlung freier Lehrstellen

Banken, Versicherungen, Hotel- und Gaststätten, Veranstaltungstechnik
Frank Hübner
0361 3484-157
huebner@erfurt.ihk.de

Kfz-Berufe, Kunststofftechnik, Metallberufe
Petra Schuchardt
0361 3484-163
schuchardt@erfurt.ihk.de

Büro- & Elektroberufe, Mechatronik, Mikrotechnologie
Jana Gräbner
0361 3484-302
graebner@erfurt.ihk.de

Handel, IT-Berufe
Sabine Lindner
0361 3484-302
lindner@erfurt.ihk.de

Logistik, Transport/Verkehr, Groß- und Außenhandel
Katrin Muhs
0361 3484-178
muhs@erfurt.ihk.de

Beratung zu Förderprogrammen für die Ausbildung
Tobias Krombholz
0361 3484-196
krombholz@erfurt.ihk.de

KEIN STRESS MIT DEM **DRUCK!**

www.rcom-gruppe.de

Unser Printmanagement-team bietet Ihnen:

- Signifikante Einsparpotenziale
- Volle Kostentransparenz und Kostenkontrolle
- Produktionsrisiko Minimierung
- Entlastung Ihres Teams
- Schnelle und flexible Produktions- und Lieferzeiten
- Umfassende Fachberatung & Qualitätsgarantie mit Druck-abnahme

RCOMgruppe

Wir beraten Sie gerne:

T.: + 49(0) 89 411145-105

M.: ps@rcom-gruppe.de

SAFE ZONE

EINFACH DURCHATMEN – TROTZ MASKE

Schutz vor Viren und Smog mit den Masken von Safe Zone

FFP2 MASKE* – COMFORT PROFESSIONAL

- CE Zertifiziert
- Selbstfilternd
- Latexfrei
- Mindest-Filtereffizienz 94%
- Verstellbänder und anpassbarer Nasenbügel für einen festen Sitz und Kopfanpassung
- erhältlich in schwarz oder weiß

10% MIT DEM CODE**: **FFP2-IHK21**

SPAREN BEI IHREM NÄCHSTEN EINKAUF

10er Pack

14,99 €

inkl. MwSt

*Beim angebotenen Produkt handelt es sich um eine FFP2-Schutz und Sicherheitsmaske. Hergestellt aus 5 Schichten, heißversiegeltes Finish. Einzeln verpackt, mit Bedienungsanleitung in Spanisch und Englisch. Klassifiziert als PSA (Persönliche Schutzausrüstung) gemäß der Europäischen Norm EN 149:2001+A1:2009 durch den notifizierten Organismus #2834, mit CE-Kennzeichnung. Mindest-Filtereffizienz 94%. Wegwerfbares, nicht wiederverwendbares Modell. **Der Gutschein kann bis zum 31.03.2021 unter www.safe-zone.jetzt eingelöst werden. Der Gutschein kann nur vor Abschluss des Bestellvorgangs eingelöst werden. Eine nachträgliche Verrechnung ist nicht möglich. Pro Bestellung ist nur ein Gutschein einlösbar. Für die Einlösung von Gutschein-Codes gilt Ziffer 8 unserer AGB unter www.safe-zone.jetzt/policies/terms-of-service. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

www.safe-zone.jetzt

Eine Marke der RCOM inspired GmbH | Stahlgruberring 32 | 81829 München

Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen (StaRUG)

Das Gesetz zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts (SanInsFOG) wurde am 29. Dezember 2020 im Bundesgesetzblatt I Nr. 66 veröffentlicht. Kernstück des Regelwerkes ist das seit dem 1. Januar 2021 geltende StaRUG.

Hintergrund der schnellen Umsetzung ist das Ziel, dass insbesondere die von der COVID-19-Pandemie betroffenen Unternehmen von den im Gesetz vorgesehenen Erleichterungen profitieren und von der Möglichkeit einer außerhalb des Insolvenzverfahrens stattfindenden Restrukturierung Gebrauch machen können.

WAS IST DAS STARUG?

Mit dem Restrukturierungsrahmen wurden die Möglichkeiten der Sanierung eines Unternehmens erweitert, es wird die Lücke zwischen der außergerichtlichen Sanierung, die Einstimmigkeit voraussetzt, und der Sanierung per Mehrheitsentscheidung im Insolvenzplanverfahren geschlossen.

Das StaRUG hat das Ziel, Unternehmen vor der Insolvenz zu bewahren und setzt zu einem möglichst frühen Zeitpunkt an. Das Kernelement der Sanierung stellt der Restrukturierungsplan dar, der ähnlich einem Insolvenzplan einen Vergleich mit den verschiedenen Gläubigergruppen ermöglicht. Mit dem Instrument des Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmens wird es zukünftig möglich sein, in die Rechte von Gläubigern und Anteilseignern einzugreifen. Ein Restrukturierungsbeauftragter arbeitet den Sanierungsplan aus. Die Abstimmung zum Sanierungsplan wird durch Gruppenbildung und qualifizierte Mehrheiten von 75 Prozent der jeweiligen Gruppe geprägt. Soweit die Planbestätigung nur auf Mehrheitsbasis gelingt, bedarf es einer Vorlage beim zuständigen Gericht.

FÜR WEN IST DAS STARUG GEEIGNET – UND FÜR WEN NICHT?

Unternehmen, die die Mitarbeiterzahl den sinkenden Umsätzen anpassen müssen oder unrentable Filialen schließen möchten bzw. mit hohen Pensionslasten zu kämpfen haben, werden im StaRUG keine Werkzeuge zur Umsetzung ihrer notwendigen Sanierungsmaßnahmen finden. Leistungswirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen können gegen den Willen der Vertragspartner nur in der Insolvenz umgesetzt werden.

Sind solche Sanierungsmaßnahmen nicht erforderlich, ist aber die Verschuldung zu hoch, ein Kapitalschnitt notwendig oder droht ein erheblicher Haftungsfall, so bietet das StaRUG erhebliche Vorteile gegenüber einem Insolvenzverfahren. Zu denken ist zum Beispiel an Kapitalerhöhungen gegen den Willen querulatorischer Gesellschafter. Geeignet ist das neue Instrument aber auch dann, wenn in einem größeren Finanzierungskreis einzelne Banken einen Konsens verhindern.

Ihr Ansprechpartner
Jörn Fröbel
0361 3484-315
@ froebel@erfurt.ihk.de

Digitale Geschäftsmodelle: Ein Hype ist noch kein e-Business-Modell

Pandemie und Digitalisierung – zwei Wörter, die so oft gemeinsam benutzt werden und die niemand mehr so wirklich hören mag. Beides ist jedoch noch längst nicht bewältigt. Im Gespräch mit dem E-Business- und Digitalexperten Tobias Kallinich suchen wir nach digitalen Antworten.

VIELE UNTERNEHMEN HABEN IN DER PANDEMIE DIE NOTWENDIGKEIT ZUR DIGITALISIERUNG ERKANNT UND HIER ANGEPACKT. ODER ETWA NICHT?

Tobias Kallinich: Auf digitale Videokonferenzen umzustellen, Mitarbeiter mit Laptops auszustatten und Homeoffice-Umgebungen einzuräumen waren wichtige, aber auch längst überfällige Schritte. Viele Unternehmen optimieren und erweitern sogar ihre E-Commerce-Aktivitäten. Hausmessen und neue Produkte werden zaghaft per Livestream oder mit Videoaufzeichnung zu den Kunden transportiert. Damit sind einige digitale Prozesse auf den Weg gebracht. Digitale Geschäftsmodelle sind bei regionalen Unternehmen allerdings weiterhin wenig bis gar nicht in Planung! Dies belegt auch eine Studie des Branchenverbandes Bitkom, der die Entwicklung der Transformation deutscher Mittelständler im November 2020 untersucht hat.

WARUM BRAUCHT ES EIN VÖLLIG NEUES STRATEGISCHES DIGITALES GESCHÄFTSMODELL?

Tobias Kallinich: Es reicht nicht aus, Arbeitsprozesse digitaler oder automatisierter ablaufen zu lassen. Die Verbindung zu Märkten, zu Konsumenten muss ebenso digital und intelligent neugestaltet werden. Das Wesen vieler Mittelständler und deren Ingenieurskunst ist meist, Gutes zu verbessern, zu optimieren, Produkte noch leistungsfähiger zu machen. Der Fokus liegt damit zu stark auf dem Produkt und nicht auf dem Markt bzw. den Anforderungen der Konsumenten. Die Menschen sind bereits tief in die Digitalisierung eingebunden. Künstliche Intelligenz wertet ihr Kaufverhalten aus, liefert Vorschläge auf Basis von Interessen, macht sie bequemer und gleichzeitig auch wählerischer.

Damit verändern sich die Bedarfe und auch die Art des Konsums. Exponentiell kippen damit immer öfter Produktzyklen. Waren und Dienstleistungen müssen immer schneller angepasst werden und digitale Produktionsprozesse ermöglichen die nie zuvor da gewesene Individualisierung von Artikeln.

WAS IST BEI DIGITALEN GESCHÄFTSMODELLEN SO GRUNDLEGEND ANDERS?

Tobias Kallinich: Im Vergleich zu bisherigen Geschäftsmodellen steht an erster Stelle der Einsatz von Technologien und Daten. Dann erst resultieren daraus die Produkte oder besser die Lösungen. Ein Beispiel: Menschen kaufen in Zukunft weniger Autos, sie kaufen sich Mobilität. Sie bezahlen für die Lösung eines Problems, eines Wunschs oder einer Dienstleistung. Durch die digitale Bereitstellung auf Plattformen, der damit verbundenen Transparenz von Lösungen an jedem Ort, zu jeder Zeit, mit einfachster Technologie, werden sich Konsumenten sehr schnell völlig anders verhalten.

Ein digitales Geschäftsmodell beinhaltet somit ein auf der digitalen Nutzeranalyse basierendes Angebot von Lösungen. Und das ist vielfältiger und komplexer für die Unternehmen als das Angebot einzelner Produkte. Es erfordert völlig neue Sichtweisen, Methoden und Wertschöpfungsketten. Auch die Art der Monetarisierung ist eine vollkommen andere. Bekannt sind vor allem Plattformlösungen, wichtig für die Industrie werden sogenannte „On-Demand"-Modelle, wo Leistung nach Verbrauch und Bedarf abgerechnet werden. Doch auch „Subscription", also Abo-Varianten, und

Tobias Kallinich, Geschäftsführer der Kallinich Media GmbH & Co KG

„User-Designed-Modelle", also individuell auf Kunden zugeschnittene Lösungen, werden an Bedeutung gewinnen.

WAS MUSS NUN ALSO PASSIEREN?

Tobias Kallinich: Mit dem Verstehen dieser tiefgreifenden Veränderungen müssen die grundsätzlichen Weichen neu gestellt werden. Die zentrale Frage ist: Wie passt diese Entwicklung zum eigenen Geschäft? Ein Hindernis für den Neustart eines digitalen Geschäftsmodells ist vor allem das fehlende digitale Know-how in den Betrieben. Selbst wenn Unternehmer erkannt haben, dass sie einen „Digitalisierungsstrategen" benötigen, der die uneingeschränkte Rückendeckung der Geschäftsleitung hat, es gibt diese notwendigen, erfahrenen und digital qualifizierten Fachkräfte nicht in ausreichender Menge. Daher braucht es nicht nur Mut, Geld und die Kraft der Unternehmer im Spagat zum aktuell ja noch laufenden Geschäft, diese neuen Modelle mit neuen Technologien zu installieren. Die hierfür aussichtsreichste Lösung ist die Kooperation mit anderen Unternehmen oder auch innovativen Gründern. Viele Start-ups gehen in den Markt, um ein identifiziertes Problem zu bearbeiten. Dabei benötigen sie aber genau jene Strukturen, die sich etablierte Unternehmen bereits erworben haben. Jedoch sind auf den Gründer- und Start-up-Events zu wenige Mittelständler, zu wenig Wagniskapital, welches in den Aufbau neuer und digitaler Geschäftsfelder fließt. Die digitale Welt zu verstehen, sinnvoll in unsere Arbeitsprozesse zu integrieren und auch digitale Geschäftsmodelle erfolgreich zu etablieren, wird für uns alle zu einer Mammutaufgabe. Die Frage ist aber nicht mehr, ob wir uns dieser stellen, sondern nur noch wie und wie schnell!

Die IHK Erfurt ist Träger im vor Ort ansässigen

Thüringer Kompetenzzentrum Wirtschaft 4.0

Die Digitalisierung hat durch die Corona-Pandemie einen erheblichen Vorschub erfahren. Die Nachfrage nach Möglichkeiten des mobilen Arbeitens ist ebenso hoch wie nach digitalisierten Geschäftsmodellen. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen, Dienstleister und Freiberufler stehen angesichts dieser Entwicklung vor neuen Herausforderungen. Auch bei grundsätzlichem Problembewusstsein für den Megatrend „Digitalisierung", die Möglichkeiten und Konsequenzen für die betriebliche Praxis scheinen nur schwer greifbar. Das Thüringer Kompetenzzentrum Wirtschaft 4.0 ist für Unternehmer aus allen Industriezweigen und Branchen die erste Anlaufstelle bei Fragen rund um die Digitalisierung. Mit Hilfe des Digital-Checks erhalten Interessierte einen umfassenden Überblick über den Stand ihres Unternehmens. Das Team des Kompetenzzentrums berät individuell zu wirtschaftlichen Potenzialen und den Digitalisierungsmöglichkeiten. Ob Erst- und Orientierungsberatung oder Unterstützungsbedarf bei aktuellen digitalen Herausforderungen – hier finden Sie den richtigen Ansprechpartner zu jedem Thema.

Wirtschaft 4.0-Kompetenzzentrum
0361 55467540, wirtschaft@thueringen40.de, thueringen40.de

Herzlichen Dank!

Traditionell bedanken wir uns mit dieser Anzeige bei unseren Bauherren und Auftraggebern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Da 2020 ein ganz besonderes Jahr war, möchten wir uns an dieser Stelle auch bei unserer engagierten Belegschaft bedanken. Zusammen konnten wir an zahlreichen Bauvorhaben arbeiten. Hier ein Auszug:

Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt

- Einkaufszentrum Anger7, Erfurt
- Umbau Kita Andreas Gärten, Erfurt
- Labor-Campus Blink AG, Jena
- Universitätscampus Inselplatz, Jena
- Grundschule, Chemnitz
- Oberschule, Chemnitz
- Hochschule für Technik / Wirtschaft, Laborgebäude, Dresden
- Sporthalle Quartiersschule, Leipzig

Unterfranken

- Justizzentrum, Schweinfurt
- Schulzentrum Alfons Goppel, Schweinfurt
- SKF Bau 321 Montagehalle, Schweinfurt
- Wohnen „Living@Askren“, Schweinfurt
- Wohnen „Living@Manor-II“, Schweinfurt
- Wohnen Quartierseingang, Schweinfurt
- Mehrfamilienwohnhaus, Schweinfurt
- Umbau Betonwerk Kann, Haßfurt
- Heeresmusikkorps, Veitshöchheim
- Wohnen am Tännigholz, Versbach
- Geschäftshaus „Marktbärbl“, Würzburg
- Mainfranken Theater, Würzburg
- Wohnen an den Terrassengärten, WÜ
- Polizei-Einsatz-Zentrum, Würzburg
- Schaumstoffe Wegerich, Würzburg
- Seniorenzentrum Seelein, Würzburg
- Unterkunftsgebäude Feuerwehrschule, Würzburg
- Lidl-Markt, Ochsenfurt
- Bürogebäude Wölfel, Höchberg
- Wohnen an der Sternwarte, Würzburg
- Wohnquartier Bossi-Viertel, Würzburg

Mittelfranken, Oberfranken

- Mehrfamilienhaus Comet, Bamberg
- Wohnanlage Weichselfeld, Bamberg
- Domicil Seniorenpflegeheim, Bayreuth
- August-Meier-Haus, Nürnberg

Oberbayern, Schwaben, Niederbayern

- Bürogebäude Karl, München
- Office-Areal „i-Campus“, Werksviertel München
- Wohnanlage KUPA, München
- Wohnanlage PACE, München
- Wohngebäude, München
- Wohn- und Geschäftshaus, München
- New Campus Pro7/Sat1 (TV-Studios, Büro/Konferenzräume), Unterföhring
- Krematorium Ostfriedhof, München
- Wohnen im Park, München
- „Natürlich! Stadt“, Wohnen in Zorneding
- Wohnanlage Martinipark, Augsburg
- Kernkraftwerk Isar, Essenbach

Hessen, Baden-Württemberg

- Nordbad, Darmstadt
- Forschungsgebäude H85 Boehringer Ingelheim, Biberach
- Domicil Seniorenpflegeheim, Friedberg
- NCT Nationales Centrum für Tumorerkrankungen, Heidelberg
- Seegarten Quartier, Bad Mergentheim

Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen

- Forschungsgebäude Harbor, HH
- Stadtteilschule Altona, HH
- MIN-Forum und Informatik, HH
- Wohnquartier Jenfelder Au, HH
- Universitäres Herzzentrum UKE, HH
- Ahrensburger Höfe, Ahrensburg
- Karriere Campus, Hannover

Berlin, Brandenburg

- Bürogebäude Neustädt. Kirchstraße
- Wohnanlage Wendenschlossstraße
- Wohnanlage Steffelbauerstraße
- Spree-Oberschule, Fürstenwalde

Riedel Bau

Riedel Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Herman-Hollerith-Str. 5, 99099 Erfurt
Telefon 0361 21757-0
E-Mail: erfurt@riedelbau.de

Riedel Bau Hauptsitz in Schweinfurt.
Weitere Standorte in München und Berlin.

Riedel Bau Erfurt feierte 2020 das 25jährige Firmenjubiläum. Lesen Sie hier mehr!

Mit der Hilfe des Steuerberaters die Digitalisierung meistern

Auch der Steuerberater unterstützt bei der Digitalisierung des geschäftlichen Umfeldes, vor allem dann, wenn es um elektronische Rechnungen, das Führen eines digitalen Kassenbuches oder den Umgang mit digitalen Kontoauszügen, elektronischen Scans oder sicherer elektronischer Kommunikation geht.

© istockphoto.com, lamstocker

Die Digitalisierung ist das Thema der letzten Jahre. Die gesamte Wirtschaft befindet sich in der Phase der digitalen Transformation. Aufgrund der Corona-Pandemie hat diese Entwicklung auch für viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) an Bedeutung gewonnen. Diese erkennen die Potenziale der Digitalisierung und befassen sich mit den verschiedensten Technologien, um ihren Geschäftsalltag zu optimieren. Zugleich besteht jedoch große Unsicherheit.

Die Digitalisierung des geschäftlichen Umfeldes bringt Chancen, birgt aber auch Risiken. Es ist daher wichtig, vor allem KMUs auf diesem Weg zu begleiten, um unnötige Fehler zu vermeiden. Ein Steuerberater kann auch als Digitalisierungsberater helfen und die Mandanten mit den folgenden beispielhaft aufgeführten Maßnahmen Schritt für Schritt bei den geplanten Digitalisierungsprozessen unterstützen:

ELEKTRONISCHE RECHNUNGEN

Die Umstellung auf elektronische Rechnungen spart im Geschäftsleben viel Zeit und Geld. Der aufwendige Weg über den Zustelldienst und das Frankieren von Papierrechnungen entfällt. Für Unternehmen besteht bereits seit dem 27. November 2020 eine grundsätzliche Verpflichtung zum Versand elektronischer Rechnungen an Behörden. Die Umstellung auf die E-Rechnung ermöglicht zudem einen schnelleren Zugriff auf die elektronisch archivierten Rechnungen. Allerdings existieren in der Praxis viele Formate und Übertragungswege, die individuell zu beurteilen sind. Dabei ist der Steuerberater ein wichtiger und kompetenter Ansprechpartner.

DIGITALES KASSENBUCH

Gerade für kleinere Unternehmen ist der Einstieg in die digitale Welt durch das Führen eines digitalen Kassenbuches einfach umzusetzen. Das handschriftliche Erfassen der Einnahmen und Ausgaben auf Papier ist nicht mehr notwendig – stattdessen können Inhaber Geschäftsvorfälle bequem am PC eingeben.

Der Steuerberater ist bei der Umsetzung behilflich, indem er bei der Einrichtung berät und Hilfestellung bei der Datenerfassung gibt. Die Belege können im Unternehmen verbleiben und die Daten aus dem digitalen Kassenbuch unkompliziert in die Software des Steuerberaters integriert werden. Dieser hat so immer auch im Blick, ob gegebenenfalls die gestiegenen Anforderungen an elektronische Kassensysteme, wie der Einsatz einer zertifizierten, technischen Sicherheitseinrichtung, vom Mandanten erfüllt werden.

DIGITALE KONTOAUSZÜGE

Die Umstellung von Papierkontoauszügen auf digitale Kontoauszüge ist ein weiterer Schritt zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse. Es gibt kaum noch Unternehmen, die ihre Bankgeschäfte analog abwickeln. Online-Banking ist im Tagesgeschäft angekommen. Elektronisch übermittelte Kontoauszüge sind originär digitale Belege. Diese müssen Unternehmer immer in ihrer originären Form – also digital – aufbewahren.

Wer den Kontoauszug einfach ausdruckt und dann das digitale Dokument löscht, verstößt gegen die Aufbewahrungspflichten. Um diesen Vorgaben zu entsprechen, kann der Steuerberater zusammen mit der Geschäftsbank diverse Möglichkeiten aufzeigen, wie digitale Kontoauszüge richtig archiviert und gleichzeitig in die Buchhaltung beim Steuerberater integriert werden.

ERSETZENDES SCANNEN

Mit der technischen Möglichkeit, Papierdokumente mittels eines Scanners in eine Bilddatei oder eine PDF-Datei umzuwandeln, sind (fast) alle Unternehmen in der Lage, papiergebundene Dokumente zu digitalisieren. Wenden sie dieses Verfahren an, können damit die in den Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) formulierten Anforderungen der Finanzverwaltung zur Belegsicherung und -aufbewahrung erfüllt werden. Beim Einsatz eines entsprechenden Archivsystems und der Verfahrensdokumentation müssen bestimm-

te Originalbelege zukünftig nicht mehr in Papier aufgehoben werden. Dies reduziert den finanziellen und zeitlichen Aufwand durch geringere Archivflächen und Prozesskosten. Eine individuelle Verfahrensdokumentation, in der Unternehmer gemeinsam mit ihrem Steuerberater die Arbeits- und Scanprozesse definieren und festhalten, ist eine wichtige Voraussetzung für das „ersetzende Scannen" im Unternehmen.

SICHERE ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION

Vor dem Hintergrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des drohenden Bußgeldes bei Verstößen werden Unternehmen ein großes Interesse an einer sicheren, elektronischen Kommunikation haben.

Steuerberater unterliegen einer beruflichen Verschwiegenheitspflicht, die auch strafbewehrt ist. Sie sind daher mit der Thematik vertraut und zeigen ihren Mandanten Wege und Möglichkeiten einer sicheren, elektronischen Kommunikation.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG

Der Steuerberater ist ein kompetenter Ansprechpartner bei der betriebswirtschaftlichen Beratung. Die Möglichkeiten dafür verbessern sich, wenn als Grundlage für Analyse und Planung nicht mehr die Daten des letzten Jahresabschlusses dienen müssen, sondern Unternehmer aktuelle unterjährige Daten aus der Finanzbuchhaltung zur Verfügung stellen. Echtzeitdaten können für das Controlling genutzt werden und zeitnahe Anpassungen an erkannte Planabweichungen ermöglichen.

Die Investitions- oder Liquiditätsplanung ist monatlich überprüfbar. Eine solche personalisierte und hochqualifizierte Beratung schafft echten, zusätzlichen Nutzen für das Unternehmen.

Fazit

Kleine und mittelständische Unternehmen sind gut beraten, wenn sie zusammen mit ihrem Steuerberater die Herausforderung angehen und nach und nach verschiedene Prozesse digitalisieren. Orientierung bei der Suche nach einem Steuerberater bietet der Steuerberater-Suchdienst auf der Website der Steuerberaterkammer Thüringen unter stbk-thueringen.de/ihr-steuerberater/beratersuche.html.

Quelle: Steuerberaterkammer Thüringen

ANZEIGE

MEDIZINISCHE GESICHTSMASKEN TYP IIR

WAS UNS ANTREIBT - Das Ungewisse und die Hoffnung!

MADE IN GERMANY

In Zeiten wie diesen wird uns deutlich, wie wichtig es ist unabhängig zu sein. Unser Wunsch ist eine eigene Produktion von Medizinischen Gesichtsmasken in Deutschland. Auch als kleines Unternehmen wollen wir unseren Beitrag leisten.

Wir produzieren mit Qualität und Sorgfalt und der damit verbunden Hoffnung, dass wir Menschen auch in Zukunft darauf achten, faire Preise zu zahlen. Wir wollen weiterhin in Deutschland produzieren.

Im August 2o2o kamen unsere ersten zertifizierten Medizinischen Gesichtsmasken auf den Markt.

Die 3-lagigen Einweg-Mund-Nasen-Schutzmasken sind als „Typ IIR" zertifiziert und erfüllen damit die höchste Leistungsanforderung an Gesichtsmasken gemäß „DIN EN 14683". PZN: 16909770 Die bakterielle Filterleistung liegt bei mehr als 98 Prozent.

AUF UNS ALLE KOMMT ES AN! Wir machen mit! Wir halten zusammen!

Mach mit!
Wir schützen uns.

Hergestellt in Neuenbürg Im Schwarzwald

Info/Kontakt
Moreira e. Kfr.
Daimlerstr. 18
75305 Neuenbürg
Tel. 07082-491360
info@mundschutz-moreira.de
www.mundschutz-moreira.de

CARUNION

RENAULT PRO+ | DACIA | SEAT | KIA | NISSAN | Jeep | MITSUBISHI MOTORS

Unternehmensvorstellung

CarUnion gehört mit 23 Standorten, wovon sich 9 in Thüringen befinden, zu einer der größten Renault und Dacia Vertragshändler Deutschlands. Neben diesen beiden Marken zählen auch die Modelle von Kia, Mitsubishi, Seat, Nissan und seit Anfang dieses Jahres auch Jeep zum Portfolio der CarUnion.

Leistungsspektrum

Seit der Firmengründung im Jahr 1923 durch Eduard Hess befindet sich das als Fuhrunternehmen gegründete Unternehmen in der dritten Generation. Standorte finden sich in Bad Salzungen, Meiningen, Hildburghausen, Schmalkalden, Suhl, Eisenach, Zella-Mehlis, Gotha und Jena. Tagtäglich sorgen die Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitsbereichen dafür, dass ihre Kunden im Alltag flexibel, schnell und sorgenfrei an ihr Ziel kommen. Daran hat auch Corona nichts geändert.

Das digitale und kontaktlose Angebot reicht von einem Online-Shop, über den mehr als 1.700 sofort verfügbare Bestandsfahrzeuge und passendes Fahrzeugzubehör geordert werden können, bis hin zu der Möglichkeit die Buchung von Werkstatttterminen kontaktlos über CarUnion.de abzuwickeln. Schnell, einfach und sicher.

CarUnion steht für kompetente Beratung: vor, während und nach dem Autokauf. Neben zahlreichen Fahrzeug- und Serviceangeboten und vielfältigen Finanzdienstleistungen rund ums Auto, gehört auch der qualifizierte Geschäftskundenservice zum Leistungsangebot der CarUnion.

Von Profis für Profis.

Für Geschäfts- und Gewerbekunden bietet CarUnion einen großen Fahrzeugbestand unterschiedlichster Marken mit attraktiven und maßgeschneiderten Angeboten, exklusiven Service und professioneller Beratung. Vom (Elektro-) Kleinstwagen bis zum (Elektro-) Nutzfahrzeug. Mit CarUnion bleiben Sie effizient mobil im Business. Profitieren Sie zum Beispiel mit dem Renault Captur Plug-in Hybrid von der Dienstwagenbesteuerung in Höhe von 0,5 % vom Bruttolistenpreis. Mit den vollelektrischen Modellen, wie zum Beispiel dem Renault Zoe oder dem Nissan Leaf sinkt die Besteuerung der privaten Fahrzeugnutzung auf 0,25 %.

Unter der Marke Renault Pro+ finden Firmenkunden eine Vielzahl von Fahrzeug- und Serviceangeboten für Renault Business PKW und leichte Nutzfahrzeuge. Die passende Lösung für Ihren individuellen Bedarf. Egal ob Freiberufler, der Fuhrpark für größere Unternehmen oder flexible Nutzfahrzeuge für den betrieblichen Einsatz. CarUnion bietet Ihnen die passende Mobilitätslösung.

Die speziell geschulten Verkäufer unterstützen bei der Wahl der richtigen Fahrzeuge und stehen im gesamten Verkaufs- und Kundendienstprozess beratend zur Seite. Somit können Sie sich auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist: Ihre Geschäfte.

Jetzt einsteigen – mit CarUnion sicher von Auftrag zu Auftrag.

Auch an den Nachwuchs wird gedacht. Jedes Jahr bildet CarUnion in verschiedenen handwerklichen und kaufmännischen Berufsbildern aus. Einen besonderen Wert wird auf eine umfassende Ausbildung gelegt, in der die Auszubildenden alle Bereiche des Unternehmens durchlaufen und so lernen, über den Tellerrand hinaus zu schauen.

CarUnion Standorte in Thüringen:

- CarUnion Hess Bad Salzungen | Kaltenborner Str. 73 | Tel.: 03695 698888 | Renault, Dacia, Nissan
- CarUnion Hess Schmalkalden | Hauptstr. 115 | Tel.: 03683 69960 | Renault, Dacia
- CarUnion Hess Hildburghausen | Schleusinger Str. 85 | Tel.: 03685 79990 | Renault, Dacia, Nissan
- CarUnion Hess Meiningen | Berkeser Str. 20 | Tel.: 03693 44550 | Renault, Dacia, Nissan
- CarUnion Hess Suhl | Pfütschbergstr. 7 | Tel.: 03681 39390 | Renault, Dacia, Jeep
- CarUnion Steinhardt Eisenach | Am Alten See 3 | Tel.: 03691 82220 | Renault, Dacia
- CarUnion ALV Gotha | Cyrusstr. 20 | Tel.: 03621 71010 | Nissan, Mitsubishi
- CarUnion Primus Zella-Mehlis | Industriestr. 17 | Tel.: 03682 89660 | Kia, Seat
- CarUnion ALV Jena | Unterdorfstr. 25 | Tel.: 03641 396666 | Nissan

Online-Shop: CarUnion.de

Innenstädte müssen sich neu erfinden

Bereits vor der Corona-Pandemie war der Strukturwandel im stationären Einzelhandel eine große Herausforderung für die Innenstädte. Durch ein starkes Citymanagement versuchen die Kommunen die Stadtzentren wieder zu beleben.

Die Herausforderungen für Deutschlands Innenstädte wachsen nicht erst seit Ausbruch der Corona-Krise. Größtes Problem ist der Strukturwandel im stationären Einzelhandel. Ein starkes Citymanagement ist somit mehr denn je gefragt, um die Vitalität der Innenstädte zu sichern und sie zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Dazu braucht es neue Leuchttürme in der Stadt. Die Thüringer Kommunen haben ihr Engagement verstärkt. Aktuell sind in sieben Städten Citymanager aktiv. Als „Innenstadt-Kümmerer" sind sie die Schnittstelle zwischen den Akteuren einer Innenstadt und der Stadtverwaltung als wichtiger Mediator und Impulsgeber. Wie viele andere Menschen auch, stehen sie krisenbedingt vor neuen Herausforderungen. Stellvertretend für alle Thüringer Berufskollegen folgt ein Einblick in die Arbeit zweier regionaler Citymanagerinnen.

CITYMANAGERIN PATRICIA STEPPUTTIS
Amt für Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Erfurt:

Der einsetzende Lockdown im Frühjahr war eine starke Zäsur für die Innenstadt. Auf der Website der Stadt Erfurt entstand umgehend ein Corona-Service. Neben der Übermittlung wichtiger Informationen zum Krisenmanagement wurden auch die Webseiten von Gewerbetreibenden aufgelistet, damit die Erfurter online bestellen konnten. „Während des ersten Lockdowns verzeichneten wir 14.000 Klicks", freut sich Patricia Stepputtis. „Bis zum heutigen Tag spürt man, dass der Lokalpatriotismus stark gewachsen ist." Doch die Lage ist sehr angespannt. Unmut über fehlende Perspektiven und Liquiditätsprobleme belasten die Unternehmer schwer. Existenzen stehen auf dem Spiel.

© Stadtverwaltung Erfurt

Dem zweiten Lockdown fiel auch der Erfurter Weihnachtsmarkt zum Opfer – ein Schock für die ganze Stadt. Wie kann man jetzt noch das Weihnachtsgeschäft der Händler unterstützen? „Die große Erfurter Weihnachtschallenge" wurde ins Leben gerufen. Die Stadtverwaltung und der City Management e. V. Erfurt initiierten dieses Gewinnspiel mit dem Ziel, Erfurter für einen lokalen Einkauf zu gewinnen. Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es weniger als zwei Wochen. Einer der Gewinner schrieb später: „…ich finde es selbst nach acht Jahren, in denen ich hier lebe, immer noch wunderbar, durch die kleinen und großen Gassen mit den vielen gut erhaltenen und schönen Häusern zu laufen und den besonderen historischen Flair auf mich wirken zu lassen. Das hat man beim Shoppen im Internet auf keinen Fall!"

Auch eine Willkommenskampagne für die Zeit der Wiedereröffnung ist bereits in Planung. Der Krise zum Trotz blickt Patricia Stepputtis optimistisch in die Zukunft: „Wir haben eine der schönsten Städte und ein großes Entwicklungspotenzial. Kurzfristig freue ich mich auch sehr auf die BUGA 2021. Sie wird den Unternehmern der Innenstadt sehr helfen. Und unser gestärktes Gemeinschaftsgefühl sollten wir mitnehmen in die Zukunft und lernen, eine neue Art der Gemeinschaft zu leben. Es wird anders werden, aber die Gestaltung beeinflussen wir alle gemeinsam."

CITYMANAGERIN ELISABETH KUPFER
Referat für Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Gotha:

Als der erste Lockdown einsetzte, galt es, aktuelle Informationen der Landesregierung und der Stadt Gotha schnell für Unternehmen aufzubereiten und online zustellen. „Die

© Stadtverwaltung Gotha

Nachfrage von Händlern und Gastronomen war enorm und eine große Verunsicherung zu spüren", erinnert sich Elisabeth Kupfer. Die Sichtbarkeit der Unternehmen und kurzfristige Verkaufsmöglichkeiten zu fördern, war jetzt besonders wichtig. Das geschah maßgeblich über die Website „Made in Gotha" und eine virtuelle Karte. Zum Gewerbeverein bestand kontinuierlich ein enger Kontakt, um auf Anfragen und Probleme schnell reagieren zu können. Die Stadtverwaltung fokussierte sich auf das Thema Innenstadt und Ladensterben und gewährleistete finanzielle Unterstützung für Werbemaßnahmen sowie Projekte.

Es wurde viel angepackt: Gotha Gutschein, Händlerfrühstück, Shoppingnacht, Adventskalender, Online-Karte und Werbung auf allen Kanälen. Die Reaktionen der Händler darauf waren sehr positiv. Inzwischen steht die Stimmung aber auf der Kippe. Es fehlt die Aussicht auf das Ende der Krise. Doch es gibt auch Lichtblicke. „Eine meiner schönsten Erfahrungen in dieser schweren Zeit ist es, den wachsenden Zusammenhalt aller Akteure und die Synergien der Zusammenarbeit zu erfahren", sagt Elisabeth Kupfer und blickt nach vorn: „Die Innenstadt muss sich selbst neu erfinden. Gotha steht vor vielen Herausforderungen, die das aktuelle Gefüge in der Innenstadt verschieben werden. Diese Entwicklung ist jedoch die einmalige Chance, Impulse zu setzen, neuen Ideen Raum zu geben und sich als Stadt und auch als Händler von den bisherigen Mustern zu lösen und weiter zu entwickeln."

Ihr Ansprechpartner
Dirk Fromberger, 0361 3484-204, fromberger@erfurt.ihk.de

„European Green Deal“: der Fahrplan für eine nachhaltige EU-Wirtschaft

Das Enterprise Europe Network Thüringen unterstützt Unternehmen dabei, neue und nachhaltige Geschäftskontakte aufzubauen und die Wirtschaft mit dem Ziel des europäischen „Green Deals“ in Einklang zu bringen.

© istockphoto.com

Bereits nachhaltig agierende Unternehmen sind bewiesenermaßen widerstandsfähiger im Umgang mit Krisen. Sie haben meist zertifizierte Managementsysteme für Qualität, Umwelt, Energie, Sicherheit, Compliance und Risiko in ihren unternehmerischen Alltag integriert und verbessern so kontinuierlich die Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen. Darüber hinaus kommunizieren sie ihr Engagement auch gegenüber den Kunden.

Der europäische „Green Deal“ ist der Fahrplan für eine nachhaltige EU-Wirtschaft. Er setzt auf die Stärkung der Regionen und des Gesamtsystems. So sollte die Versorgung mit Lebensmitteln, Medizintechnik, Wasser und Energie dezentral gestaltet werden. Der durch die Gemeinschaft erzeugte Abfall muss dann innerhalb der eigenen Grenzen einer wirklichen Kreislaufwirtschaft im Sinne von „circular economy“ zugeführt werden. Die derzeit vorhandene Klima- und Biodiversitätsproblematik ist mindestens genauso bedrohlich wie die anhaltende Corona-Krise. Das Enterprise Europe Network Thüringen (EEN) sieht die Pandemie als Chance, die Wirtschaft umzubauen und diese mit den Zielen des europäischen „Green Deals“ in Einklang zu bringen. Hierfür bietet das EEN kostenlose Online-Kooperationsbörsen an, bei denen Unternehmen vom Schreibtisch aus mit möglichen internationalen Geschäftspartnern in Kontakt treten können.

Auch für eine individuell betreute Geschäftspartnersuche, z. B. für Entwicklung, Vertrieb oder Import nachhaltiger Produkte, können sich Unternehmen an das EEN wenden. Zudem sieht der „European Green Deal“ diverse Förderprogramme vor, die es Unternehmen erleichtern sollen, sich nachhaltiger auszurichten. Aktuelle Fördermöglichkeiten sind unter anderem der EU-Innovation Fund, BlueInvest, IraSME, EUOSTARS-2 oder IKT-Projekte, die während der Projektlaufzeit selbst Ausschreibungen durchführen.

Durch die Pandemie ist es in vielen Ländern Europas zu erheblichen Einbrüchen der Wirtschaft gekommen. Milliardenschwere Hilfsprogramme wurden aufgelegt. Hier sieht das EEN die Möglichkeit, das Wiederankurbeln der Wirtschaft mit dem „Green Deal“ zu verbinden. In der Umstrukturierung liegt die Chance, neue Perspektiven für eine nachhaltigere Wirtschaft zu schaffen und damit Arbeitsplätze nicht nur kurzfristig zu sichern, sondern auch auf lange Sicht neue zu schaffen. Damit wird mittel- bis langfristig auch ein Beitrag zur besseren Krisenprävention geleistet. Wie die Umsetzung in Thüringen gelingen kann, zeigt das IHK-Positionspapier Klimapolitik (siehe Seite 33).

Ihr Ansprechpartner
Eva-Maria Nowak
0361 3484-401
eva-maria.nowak@erfurt.ihk.de

Wir sind für Sie da!

Die Experten für Ihren Werbeauftritt

im IHK Magazin

Verlag und Anzeigenverwaltung

PRÜFER MEDIENMARKETING
Endriß & Rosenberger GmbH
Telefon: 07221/2119-0, Fax 07221/2119-15
www.pruefer.com E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

ANZEIGEN

Anzeigenservice:
Andrea Albecker
Tel. 07221/2119-27
medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Anzeigenberatung:
Achim Hartkopf
Tel. 07221/2119-29
medienmarketing.erfurt@pruefer.com

IHRE ANSPRECHPARTNER

USA: Regierungswechsel und Pandemieauswirkungen

Mit der Vereidigung des neuen US-Präsidenten ist die Hoffnung auf eine Entspannung der Handelsbeziehungen zur EU verbunden.

Die COVID-19-Pandemie hinterlässt überall auf der Welt Spuren – so auch in den USA. Firmen müssen ihre bestehenden Vertriebsstrukturen den neuen Gegebenheiten anpassen. Weiterhin bleiben die USA, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) und ihrer technologischen Leistungsfähigkeit, die stärkste Wirtschaftsmacht und eines der weltweiten Top-Ziele für deutsche Investitionen und Exporte. Die Blue Chip Economic Indicators gehen für 2021 von einer Zunahme des BIP von etwa vier Prozent aus, wobei mit einem signifikanten Anstieg ab dem 2. Quartal zu rechnen ist. Prognosen sagen für 2022 ebenfalls eine Wiederherstellung des Vorkrisenniveaus voraus.

Es ist davon auszugehen, dass mit der Vereidigung des 46. US-Präsidenten, Joe Biden, und den damit einhergehenden politischen Veränderungen, eine gewisse Normalisierung des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens eintreten wird. Zusätzlich wird die Verbreitung des Coronaimpfstoffes die Investitionen 2021 weiter beflügeln. Es darf von einer etappenweisen Entspannung der Handelsbeziehungen zwischen den USA und der EU ausgegangen werden. Besonders in umwelt- und energiepolitischen Fragen ist von neuen Weichenstellungen auszugehen.

Auch wenn die kommende Administration angekündigt hat, wieder stärker multilateral vorzugehen, ist es allerdings noch nicht absehbar, ob Zölle und Handelskonflikte unmittelbar gelöst werden können. Insbesondere in diesen Zeiten sollte ein Markteinstieg oder -ausbau in den USA detailliert geplant und vorbereitet sein. Um sich fortlaufend dem stetigen Wechsel eines dynamischen Umfeldes anpassen zu können, ist die flexible Gestaltung von Geschäftsmodellen empfehlenswert. Es zeigt sich immer wieder: Wer langfristigen Erfolg in den USA haben will, kann eine eigene Niederlassung oder den Aufbau eines Vertriebsbüros nicht umgehen.

Zudem ergeben sich aktuell Möglichkeiten aus personaltechnischer Sicht, hervorgerufen durch die COVID-19-Krise. In einigen Bereichen sind Fachkräfte freigesetzt worden, was es einfacher macht, im ansonsten angespannten amerikanischen Arbeitsmarkt das richtige Personal für Ihr Unternehmen zu finden. Daher kann die aktuelle Lage eine sehr gute Möglichkeit sein, auf den amerikanischen Markt zu expandieren.

Autor
Gerrit Ahlers
Director, Consulting & Corporate Development Services

German American Chamber of Commerce of the Midwest, Inc.
150 North Michigan Avenue, 35th Floor
Chicago, Illinois 60601
(312) 585-8345
ahlers@gaccmidwest.org

Veranstaltungstipp
25. Februar 2021, Webinar: Unternehmenserfolg in den USA, Information und Anmeldung unter erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 145144415.

Sie suchen neue Geschäftspartner in einer von Reisebeschränkungen dominierten Zeit? Internationale EEN-Kooperationsbörsen bieten: Online-Präsenz vorab, virtuelle (ggf. auch persönliche) Meetings mit profilgenau selbst ausgewählten Partnern sowie EEN-Betreuung vor und nach dem Event.

Linking for the Future: Western Balkans and Germany
Geschäftsbeziehungen in Bereichen Metallverarbeitung, Maschinenbau, Fahrzeugbau, 25.-26.02.2021, virtuell

Contact – Business Meetings 2021
Maschinenbau, Automobil, Elektrotechnik, Kunststofftechnik, Medizintechnik, Optik, 03.03.2021, virtuell

Energy Vaasa Talks 2021
Energiesektor, insbesondere Wind, Solar, Gas, 16.-17.03.2021, virtuell

Technology & Business Cooperation Days, Automatisierung, Robotik, Energie, KI, 3D-Druck, Industrie, 12.-15.04.2021, virtuell

EENGINEX 2021
Maschinenbau, Werkstofftechnik, Schifffahrt, Luft- und Raumfahrt, Feinwerktechnik, Elektronik, 15.04.2021, Irland

Desalination for the Environment: Clean Water and Energy
Meerwasserentsalzung, Filtration bei Wasseraufbereitung, Abwasseraufbereitung, Erneuerbare Energien für die Entsalzung, 18.05.2021, Gran Canaria

EUREKA Global Innovation Summit
Elektronik, IT, Energie, Grüne und Digitale Transformation, 18.-20.05.2021, Graz

Ihr Ansprechpartner
Eva-Maria Nowak
0361 3484-401
eva-maria.nowak@erfurt.ihk.de

Spezialthema zur IT-Sicherheit

Was passiert, wenn‘s passiert ist: Auf Cyberangriffe richtig reagieren

Knapp die Hälfte aller Unternehmen in Deutschland sind bereits Opfer einer Cyberattacke geworden. Die häufigsten Vorfälle sind dabei Diebstähle von IT- oder Telekommunikationsgeräten, sensiblen digitalen Daten und Informationen.

Das Landeskriminalamt (LKA) Erfurt berichtet, dass seit Beginn der Corona-Pandemie ein Anstieg des Gefahrenpotentials verzeichnet wurde. Phishing-Versuche, Fake-Shops und dubiose „Coronavirus-Heimtests" zielen zwar häufig auf Privatnutzer, können Schadsoftware aber auch auf Firmenrechner einschleusen. Viele Unternehmen haben im Rahmen der Pandemie ihren Beschäftigten das Arbeiten im „Home-Office" ermöglicht. Dieser Umstand vereinfacht gezielte sogenannte DDoS-Angriffe auf Unternehmen. Bei DDoS- Angriffen werden Server oder Online-Dienste durch hochfrequente Anfragen überlastet.

Bedenklich ist – neben der quantitativen Entwicklung – auch die zunehmende Professionalisierung der Cyberangriffe. Beispielhaft sei der gezielte Einsatz von Ransomware als Druckmittel für Erpressungszahlungen genannt. Dabei verhindert ein Trojaner die Nutzung der eigenen IT-Infrastruktur des Unternehmens. Besonders Einrichtungen des Gesundheitswesens und IT-Dienstleister sind beliebte Angriffsziele der Cyberkriminellen. Dass diese Bedrohung nicht nur theoretisch existiert, sondern jeden treffen kann, zeigt der Fall der Funke Mediengruppe. Ende 2020 wurde das Unternehmen Ziel eines Angriffs mittels Ransomware. Die Thüringer Tageszeitungen Thüringer Allgemeine (TA), Ostthüringer Zeitung (OTZ) und Thüringische Landeszeitung (TLZ) konnten daraufhin nur mit einer Notausgabe erscheinen. Doch wie reagiert man richtig, wenn eine Hackerattacke bereits erfolgt ist? Die konkreten Maßnahmen richten sich im Einzelfall nach der Art und Umfang des Cyberangriffs.

HANDLUNGSSCHRITTE, DIE IN JEDEM UNTERNEHMEN BEACHTUNG FINDEN SOLLTEN:

- Zunächst sollte geprüft werden, ob es sich um einen direkten Cyberangriff oder lediglich um einen technischen Defekt handelt. Ist letzterer ausgeschlossen, dann stellen Sie sicher, dass die für ihre IT verantwortliche Person umgehend Kenntnis vom Vorgang erhält.
- Sichern Sie möglichst alle System-Protokolle, Log-Dateien, Notizen, Fotos von Bildschirminhalten, Datenträger und andere digitale Informationen. Es empfiehlt sich, dabei stets die besonders zeitkritischen und damit vorrangig zu schützenden Geschäftsprozesse zu behandeln.
- Trennen Sie betroffene Systeme vom Netzwerk, um unautorisierte Zugriffe zu unterbinden.
- Prüfen Sie, ob Backups gestoppt und vor möglichen weiteren Einwirkungen geschützt wurden.
- Identifizieren Sie alle angegriffenen Systeme.
- Überprüfen Sie die Zugangsberechtigungen und Authentisierungsmethoden für betroffene (geschäftliche und ggf. private) Accounts (z. B. neue Passwörter, Zwei-Faktor-Authentifizierung – 2FA).
- Überwachen Sie das Netzwerk nach dem Vorfall weiter, um mögliche erneute Anomalien festzustellen.
- Benachrichtigen Sie nach interner Abstimmung die Polizei oder andere relevante Behörden unter Beachtung möglicher Meldepflichten.
- Ermutigen Sie ihre Mitarbeiter regelmäßig, verdächtige Verhaltensmuster von IT-Systemen zu melden, denn nur so kann es gelingen, dass die Belegschaft zu einem wichtigen Bestandteil der Cybersicherheit einer Organisation wird.

Weitere Informationen
Neben Ihrer IHK Erfurt ist die Zentrale Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) des Landeskriminalamtes Ihr kompetenter Ansprechpartner bei einem IT-Sicherheitsvorfall.
0361/ 74314545 (24h besetzt)
cybercrime.lka@polizei.thueringen.de

Ihr IHK-Ansprechpartner
Matthias Zrubek
0361 3484-239
zrubek@erfurt.ihk.de

Rohstoffversorgung sichern und Lieferketten im Blick behalten

Das neue digitale Informationsportal „KMU-Kompass" unterstützt Unternehmen bei der Implementierung eines nachhaltigen Lieferkettenmanagements.

Globale Liefer- und Wertschöpfungsketten zählen auch für deutsche Klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) zum Alltag. Doch woher können Zulieferer, Einzelhändler oder Produktionsbetrieb wissen, unter welchen Arbeitsbedingungen Rohstoffe abgebaut wurden? Oder wie es um den Abwasser- und Umweltschutz oder das Chemikalienmanagement in Entwicklungsländern steht?

Zudem trat am 1. Januar 2021 die EU-Verordnung über Konfliktmineralien in Kraft. Seitdem gilt für EU-Importeure eine verbindliche Sorgfalts- beziehungsweise Prüfpflicht entlang der Lieferkette für sogenannte Konfliktmineralien. Zu diesen zählt neben Zinn, Tantal, Wolfram und deren Erzen auch Gold. Alle Unternehmen, die die zuvor genannten Konfliktmineralien in die EU einführen (Upstream-Industrie) und eine bestimmte Mengengrenze überschreiten, sind von den neuen Normen betroffen. Für die Weiterverarbeitung (Downstream-Industrie), also die Produzenten und Importeure von Endprodukten, sind bislang keine verbindlichen Regelungen vorgesehen.

Das kostenfreie Info-Portal „KMU-Kompass" unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen dabei, stärker auf Umweltaspekte und Menschenrechte zu achten. Das Angebot vom „Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte" und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit erleichtert es interessierten Betrieben, gezielte Maßnahmen zu ergreifen und der Sorgfalt und Verantwortung für nachhaltige Lieferketten nachzukommen.

Weitere Informationen
kompass.wirtschaft-entwicklung.de
erfurt.ihk.de, Dok-Nr. 4976858

Ihr Ansprechpartner
Antje Welz
0361 3484-218
welz@erfurt.ihk.de

IHK Erfurt setzt klares Zeichen für klimafreundliche Wirtschaft

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Erfurt hat in ihrer letzten turnusmäßigen Sitzung im Dezember 2020 ein Positionspapier zur Klimapolitik verabschiedet.

Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben, denen sich alle stellen müssen. Zudem kann nur eine wirtschaftlich erfolgreiche Klimapolitik die Herausforderungen der Zukunft lösen. Alle Anstrengungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen können nur gemeinsam mit den Unternehmern der Region zum Erfolg führen. Mit der Verabschiedung des Positionspapieres zur Klimapolitik am 17. Dezember 2020 setzt die Vollversammlung der IHK Erfurt ein klares Signal, dass die weitere Entwicklung der Thüringer Wirtschaft klimafreundlich gestaltet werden muss.

Neben einem Bekenntnis der Wirtschaft Mittel-, Nord- und Westthüringens zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens von 2015 sind im Positionspapier zudem konkrete Leitlinien für Politik und Unternehmen formuliert, um diese Vorgaben auch zu erreichen. Enthalten sind ebenso Forderungen nach verlässlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen und einer Versachlichung der Debatte. Das fünfseitige Positionspapier umfasst zudem Ausführungen zu den Perspektiven und Potenzialen für erfolgreichen Klimaschutz, die sich aus einer zielgerichteten Bildungspolitik sowie der digitalen Transformation ergeben.

Die Thüringer Wirtschaft hat bislang bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen und konnte so seit 1995 die Treibhausgasemissionen um mehr als die Hälfte reduzieren. Es bedarf dennoch weiterer Anstrengungen.

Das von der IHK-Vollversammlung beschlossene Positionspapier soll weitere Diskussionen anstoßen und den Klimaschutz durch konkretes unternehmerisches Handeln weiter vorantreiben.

Weitere Informationen
bit.ly/klimafreundliche-wirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Karsten Kurth
0361 3484-310
karsten.kurth@erfurt.ihk.de

IHK Erfurt startet digitales Azubi-Infocenter

Mit dem Azubi-Infocenter haben Lehrlinge künftig alle wichtigen Daten rund um ihre Ausbildung immer mit dabei.

© istockphoto.com

Egal ob im Betrieb, in der Berufsschule oder daheim: Informationen zu Berichtsheft, Prüfungsterminen und -ergebnissen oder Vergünstigungen mit der AzubiCard sind für die Auszubildenden nun jederzeit per Smartphone, Tablet oder PC bequem abrufbar. Zur Nutzung des neuen IHK-Angebotes ist lediglich die Einrichtung eines persönlichen Accounts erforderlich. Den dafür notwendigen Aktivierungscode haben die Azubis per Post bereits erhalten. Ein Video auf der Homepage der IHK Erfurt informiert über die Details zur Registrierung und Anmeldung.

FOLGENDE INFORMATIONEN KÖNNEN AZUBIS ONLINE ABRUFEN:

- **Alles rund um die Prüfung**
  Die Azubis können online ihre persönlichen Prüfungstermine, -orte und -räume spätestens vierzehn Tage vor den schriftlichen Prüfungen einsehen und sind somit immer auf dem neuesten Stand. Zudem gibt es einen direkten Link zu den Prüfungsergebnissen.

- **Ausbildungsnachweise und sonstige Unterlagen**
  Über das „Azubi-Infocenter" können das Ausbildungsnachweisheft oder sonstige Dokumente einfach und unkompliziert hochgeladen und der IHK zur Verfügung gestellt werden.

- **Persönliche Daten ändern**
  Die Azubis können über das Infocenter der IHK einfach und bequem mitteilen, wenn sich die Wohnanschrift, die E-Mail-Adresse oder die Telefonnummer geändert hat.

- **Vorteile mit der AzubiCard**
  Zahlreiche Firmen bieten spezielle Azubi-Rabatte in den Bereichen Freizeit, Kultur, Sport, Gastronomie und dem Einzelhandel. Im Infocenter wird direkt auf die Angebote der „AzubiCard" verlinkt.

- **AzubiCard-Online**
  Künftig kann die AzubiCard online aus dem neuen Infocenter abgerufen werden. Die bisherige Karte, die jeder Azubi zum Ausbildungsbeginn von der Industrie- und Handelskammer erhalten hat, ist künftig nicht mehr erforderlich.

Weitere Informationen
bit.ly/azubi-infocenter

Ihr Ansprechpartner
Mario Melle
0361 3484-171
melle@erfurt.ihk.de

Neuer Musterausbildungsvertrag

Nach der Genehmigung durch den Berufsbildungsausschuss der IHK Erfurt im Dezember 2020 kann seit Januar ein neues Ausbildungsvertragsmuster genutzt werden.

Die Industrie- und Handelskammern haben die im vergangenen Jahr erfolgte Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zum Anlass genommen, das Muster des Ausbildungsvertrages zu optimieren und benutzerfreundlicher zu gestalten. Inhaltlich entspricht das neue Muster der im Jahr 2020 veröffentlichten Hauptausschussempfehlung des Bundesinstitutes für Berufsbildung und trägt den Änderungen des neuen BBiG Rechnung. Der neue Musterausbildungsvertrag besteht aus sechs Seiten und beinhaltet neben dem Antrag auf Eintragung mit den Vertragsinhalten und der Unterschrift des Ausbildungsbetriebes auch den Berufsausbildungsvertrag (zweifach) mit jeweils den Vertragsinhalten und Unterschriften aller Vertragsparteien zu den Vertragsbestimmungen.

WICHTIGE HINWEISE ZUM NEUEN MUSTERAUSBILDUNGSVERTRAG:

- Bitte füllen Sie den Antrag auf Eintragung aus, Ihre Angaben werden automatisch auf die Verträge übernommen.
- Beachten Sie, dass ab 1. Januar 2021 in den Anträgen die Bundesagentur (BA)-Betriebsnummer verbindlich anzugeben ist.
- Der Antrag auf Eintragung ist vom Ausbildungsbetrieb zu unterzeichnen.
- Die beiden Exemplare des Berufsausbildungsvertrages müssen von den Vertragsparteien unterschrieben werden.
- Der Antrag auf Eintragung muss im Original zusammen mit einer Kopie des Ausbildungsvertrages der IHK unverzüglich zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse vorgelegt werden.
- Bei Jugendlichen (unter 18 Jahren) muss die Kopie der Bescheinigung über die Erstuntersuchung gem. § 32 Abs. 1 Jugendarbeitsschutzgesetz beigefügt werden.

Auf der Homepage der IHK Erfurt können Sie den Antrag online ausfüllen. Auf der Seite finden Sie auch den Zugang zum Ausbildungsvertrag online.

Weitere Imformationen
erfurt.ihk.de, Dok.Nr.: 2382942

Jetzt Bewerber für das neue Ausbildungsjahr sichern

Auch in diesem Jahr werden aufgrund der Corona-Pandemie die traditionellen Ausbildungsmessen nur eingeschränkt stattfinden können. Wer für 2021 noch Auszubildende sucht, sollte jetzt digital auf der IHK-Lehrstellenbörse aktiv werden.

Zum Start des neuen Jahres bieten die Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen aus Nord-, Mittel- und Westthüringen bereits 660 Lehrstellen an.

Durch den „Corona-Lockdown" ruhten in den vergangenen Monaten zahlreiche berufliche Orientierungsmaßnahmen. Viele Jugendliche sind verunsichert und haben keine konkreten Vorstellungen von ihrer beruflichen Zukunft.

Das liegt auch daran, dass im letzten Jahr aufgrund der Pandemie die bekannten Ausbildungsmessen kaum stattfanden. Trotz aller Einschränkungen ist die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe ungebrochen. Jedoch wird die Suche nach Auszubildenden auf Ausbildungsmessen auch in diesem Jahr nur bedingt möglich sein – umso wichtiger ist es, sich auf digitalen Börsen zu präsentieren.

Als IHK Erfurt bieten wir einen unkomplizierten Zugang zu Ausbildungsplätzen und unterstützen das Matching von Azubis und Ausbildungsbetrieben. Nutzen Sie hierzu die IHK-Lehrstellenbörse, um offene Lehrstellen für potenzielle Azubis schon heute sichtbar zu machen, denn ab Februar beginnt die heiße Phase der Vermittlung.

Weitere Informationen
ihk-lehrstellenbörse.de

Ihr Ansprechpartner
Tobias Krombholz
0361 3484-196
krombholz@erfurt.ihk.de

Förderung der beruflichen Integration Positive Bilanz nach fünfjähriger Projektlaufzeit

Das Gemeinschaftsprojekt der Thüringer Wirtschaftskammern „FIF – Förderung der beruflichen Integration ausländischer Fach- und Arbeitskräfte" unterstützt Geflüchtete bei der beruflichen Integration und berät engagierte Unternehmen.

© istockphoto.com

Das durch den Freistaat Thüringen kofinanzierte Gemeinschaftsprojekt „FIF – Förderung der beruflichen Integration ausländischer Fach- und Arbeitskräfte" der Thüringer Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie Handwerkskammern (HWK) begleitet seit Dezember 2015 Geflüchtete und Migranten erfolgreich in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Insgesamt acht Thüringer Integrationsberater leisten hierbei einen wichtigen Beitrag, den schwierigen Prozess zwischen offenen Stellen und ausländischen Bewerbern zu organisieren.

Insgesamt wurden im Gemeinschaftsprojekt der Thüringer Wirtschaftskammern mehr als 1.160 Teilnehmer aus der Zielgruppe Zugewanderter mit Wohnsitz in Thüringen begleitet. Die Projektmitarbeiter haben über 3.650 qualitative Einzelgespräche mit Bewerbern und mehr als 4.550 Unternehmensberatungen durchgeführt. Während rund 20 Prozent der Teilnehmenden aus EU- und Drittstaaten kommen, sind es mit einem Anteil von 80 Prozent vorwiegend Geflüchtete aus Ländern wie Syrien, Afghanistan, Iran, Irak oder Eritrea, die mit Unterstützung des Projektes in Thüringen eine neue berufliche Heimat finden.

Durch die individuelle Betreuung konnten in den letzten drei Jahren insgesamt 727 Geflüchtete vermittelt werden: 326 in ein berufsorientierendes Praktikum, 82 in eine ausbildungsvorbereitende Einstiegsqualifizierung, 182 erhielten einen Ausbildungs- und 137 in einen Arbeitsvertrag. Dabei bedeutet jeder Vertrag eine Chance auf berufliche Perspektiven in der Thüringer Wirtschaft. Insgesamt erfolgten durch das FIF-Projekt rund 15 Prozent aller Vermittlungen von Zugewanderten in Thüringen in Praktika, Ausbildung oder Arbeit. Ab 1. Januar 2021 geht das Projekt um weitere zwei Jahre in die dritte Verlängerung. **Die Erfahrungen aus dem FIF-Projekt zeigen, dass viele Firmen in Thüringen bereit sind, ausländische Bewerber einzustellen und tatsächlich davon profitieren.**

Gern unterstützen wir auch Sie bei der Besetzung offener Stellen und beim Matchingprozess mit potenziellen Bewerbern. Sie möchten Zugewanderte beruflich integrieren? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Ihr Ansprechpartner
Dr. Katrin Langer
0361 3484-244
langer@erfurt.ihk.de

Ausgewählte Termine aus dem Veranstaltungskalender

von Februar bis April 2021

11.03.2021

Thüringer Außenwirtschaftstag 2021
Ein Tag. Ein Ort. Eine Welt.
Digital-Event, 09:00 - 12:00 Uhr
awt-thueringen.de

Wer über nationale Grenzen hinweg erfolgreich auf den Märkten dieser Welt durchstarten will, der braucht nicht nur ein gutes Produkt, sondern auch die nötige Strategie und Ausdauer. Auf dem Thüringer Außenwirtschaftstag erhalten Unternehmen komprimiert, fundiert und praxisnah das nötige Know-how für ihre Internationalisierung.

In seiner 13. Auflage fokussiert der digitale Thüringer Außenwirtschaftstag nicht mehr auf einzelne Zielmärkte, sondern auf fünf konkrete Aspekte, die ausschlaggebend für die Internationalisierung Thüringer Unternehmen sind: Ist mein Unternehmen strategisch von innen optimal auf internationales Geschäft vorbereitet? Wohin entwickeln sich der Online-Handel und die Vertriebswege der Zukunft und wie präsentiere ich mich dort? Sowie: Welchen Einfluss haben Netzwerke auf internationalen Erfolg? Am 11. März 2021 nimmt der Außenwirtschaftstag gemeinsam mit ausgewiesenen Experten, Impulsgebern und Unternehmern diese Fragen in den Blick und gibt den Teilnehmern wichtige Tipps und Informationen für ihre Arbeit an die Hand.

Parallel zum Vortragsprogramm können sich Besucher auf der virtuellen Messe bei zahlreichen Fachausstellern rund um die fünf Bereiche Unternehmenskulturen, Online-Marketing und Vertrieb, Markt- und Branchenwissen, Fachkräfte und Netzwerke informieren. Zudem stehen 20 Auslandsexperten für individuelle Gespräche bereit. Die Anmeldung läuft bereits!

29. und 30.04.2021

Innovationsforum Recyclingregion Harz
Digital-Event, ganztägig
recyclingregion-harz.de

Kleine und mittelständische Unternehmen haben am 29. und 30. April 2021 die Möglichkeit, sich beim Innovationsforum Recyclingregion Harz nachhaltige Unternehmenskontakte zu erschließen. Die erweiterte Harzregion von Nordthüringen bis zum Städteviereck von Hannover, Magdeburg, Leipzig bis Kassel eint eine Jahrhunderte alte Bergbaugeschichte.

Die Gewinnung metallischer und mineralischer Rohstoffe war stets ein bestimmender Wirtschaftszweig. Daraus ist in jüngerer Zeit ein leistungsfähiges Cluster der Recyclingindustrie entstanden. Das Innovationsforum Recyclingregion Harz soll den beteiligten Akteuren eine gemeinsame Plattform und ein Forum zum Austausch bieten. Kurze Wege, hilfreiche Kontakte, kompetente Ansprechpartner über regionale Netzwerke sind das eine. Interessenbündelung, Problemidentifikation, eine reibungslos funktionierende Schnittstelle zu Forschung und Entwicklung und ein Gemeinschaftsgefühl für die Recyclingregion Harz sind das andere.
Unterstützt wird das Vorhaben im Rahmen der Förderrichtlinie „Innovationsforen Mittelstand" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Weiterbildungsprogramm der IHK Erfurt

Einen Überblick über die rund 150 Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter im kaufmännischen und industriell-technischen Bereich sowie Informationen zu aktuellen Seminaren, Zertifikatslehrgängen und Lehrgängen der Höheren Berufsbildung finden Sie unter weiterbildung-ihk-erfurt.de. Für eine individuelle Beratung steht Ihnen das Team der Weiterbildung auch gern telefonisch unter 0361 3484-150, oder per Mail: weiterbildung@erfurt.ihk.de zur Verfügung.

12.02., 19.02., 23.02. und 26.02.2021
Daten- und Informationssicherheit
09:00 - 10:00 Uhr
Weibinar
dihk.de/gemeinsamdigital

Wöchentlich: 16.02., 23.02., 02.03.2021
Neuigkeiten zu den Corona-Zuschüssen
11:00 - 12:00 Uhr
Webinar
erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 145143611

Monatlich: 17.02., 17.03.2021
Beratungssprechtag für Existenzgründer und Unternehmen
10:00 - 13:00 Uhr
IHK Erfurt
erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 4557

18. - 19.02.2021
Vertrauen in digitale(n) Netzwerke(n) und Kooperationen
10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Webinar
thueringen40.de

23.02. und 04.03.2021
Neue Entwicklungen im Umweltrecht 2021
13:00 - 16:00 Uhr
Webinar
erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. IU2021UR

25.02.2021
Unternehmenserfolg in den USA
15:00 - 18:00 Uhr
Webinar
erfurt.ihk.de, Dok. Nr. 145144415

25.02.2021
Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen
09:00 - 16:00 Uhr
Webinar
erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. AW2103

02. - 03.03.2021
Neue Entwicklungen im Energierecht 2021
09:30 - 12:30 Uhr
Webinar
erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. IUEn2103

03.03., 10.03., 16.03., 18.03. und 24.03.2021
Künstliche Intelligenz für den Mittelstand
jeweils 14:00 - 15:30 Uhr
Webinar
thueringen40.de

18. - 19.03.2021
Seminar Nachhaltigkeitsbeauftragte / CSR-Beauftragte
09:00 - 16:00 Uhr
Webinar
erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. IU2021CSR

Hinweis:
Einfach Dok.-Nr. im Suchfeld auf erfurt.ihk.de eingeben und direkt zu allen Informationen einer Veranstaltung inklusive Anmeldung gelangen.

Aufgrund der aktuellen Lage beachten Sie bitte unsere Hinweise zu den Veranstaltungen auf unserer Webseite: erfurt.ihk.de

Ausgewählte Termine aus dem Weiterbildungskalender

13.04.2021 - 06.10.2022
Geprüfte/-r Immobilienfachwirt/-in
dienstags und donnerstags,
jeweils 18:00 - 20:30 Uhr
Webinar
weiterbildung-ihk-erfurt.de,
Dok.-Nr. WIFW

14.04.2021 - 06.07.2021
Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK)
mittwochs, jeweils 18:00 - 20:30 Uhr
Webinar
weiterbildung-ihk-erfurt.de,
Dok.-Nr. EL20

21.04.2021 - 21.07.2021
Online-Recht (IHK)
mittwochs,
jeweils 18:00 - 20:30 Uhr
Webinar
weiterbildung-ihk-erfurt.de,
Dok.-Nr. EL50

Ihr Ansprechpartner
Anja Kästner 0361 3484-150 kaestner@erfurt.ihk.de weiterbildung-ihk-erfurt.de

INVESTITION IN DAS EIGENE WOHLBEFINDEN

Einzigartiges Concept 2+2 von Nordholz Design

Sauna + Infrarot

das Produkt der Zukunft

Wir erfüllen Ihre Wünsche!

NORDHOLZ DESIGN

hat auch für Ihr Zuhause die individuelle Lösung für Ihre Sauna- und Infrarotkabine.

Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin – die Lösungen werden Sie überraschen!

Bürozeiten:
Montag – Donnerstag, 9.00 – 14.00 Uhr

NORDHOLZ DESIGN

Kause Saunabau & Elektrotechnik | Feldweg 5a | 18510 Zarrendorf
Tel.: 038327 237 | info@nordholz-design.de | **www.nordholz-design.de**

UNSERE VERLAGS**SPECIALS**

KOMPAKT ÜBERSICHTLICH INFORMATIV

- Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt
- als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Industrie- und Handelskammer Erfurt
Wirtschaftsmagazin
für Nord-, Mittel- und Westthüringen

Rufen Sie uns an –
wir beraten Sie gerne!
Tel. 07221/ 2119-29

PRÜFER MEDIEN MARKETING
VERLAG MEDIA-AGENTUR
Endriß & Rosenberger GmbH

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH · Ooser Bahnhofstr. 16 · 76532 Baden-Baden · medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Riedel Bau aus Erfurt feiert 25-jähriges Bestehen

Das mittelständische Unternehmen hinterlässt seit seiner Gründung deutliche Spuren im Stadtbild von Erfurt und setzt seither auf qualifizierte Mitarbeiter sowie umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ihrer Beschäftigten.

Baustellenbild des Bauvorhabens „Kita AndreasGärten in Erfurt", Stand Juni 2020

Die Riedel Bauunternehmen GmbH & Co. KG ist als Teil der Riedel Bau Firmengruppe bereits seit 1995 mit einem eigenen Standort in Erfurt vertreten und hat ihren Sitz im Gewerbegebiet Süd-Ost. Tätigkeitsschwerpunkt ist der Stahlbetonbau. Das Unternehmen agiert hauptsächlich in Thüringen, Hessen, Sachsen sowie Berlin und realisiert unterschiedlichste Bauvorhaben für Gewerbe, Industrie und die öffentliche Hand – vom Rohbau bis zur Generalunternehmerleistung und Bauträgertätigkeit.

Ein Großteil der derzeit am Standort Erfurt beschäftigten 80 Mitarbeiter halten dem Unternehmen schon seit der Gründung die Treue. Qualifiziertes Personal bildet die Grundlage für den kontinuierlichen Fortbestand der Firma. Daher hat auch die betriebliche Ausbildung einen sehr hohen Stellenwert. Für Abiturienten bietet man ein Duales Studium im Bauingenieurwesen in Zusammenarbeit mit der FH Erfurt an und Werkstudenten können Praktika absolvieren. In der klassischen Berufsausbildung wird der Lehrberuf Beton- und Stahlbetonbauer gelehrt. Aktuell befinden sich allein in Erfurt acht Azubis in der Berufsausbildung. „Mit unserer leistungsstarken Belegschaft haben wir in den letzten Jahren stetig gute Ergebnisse erwirtschaftet. Wir schauen anhand der aktuellen Zahlen – trotz Corona-Krise – positiv in die Zukunft. Die Auftragslage ist auch für unsere Tochterfirma in Erfurt gleichbleibend hoch", so der Geschäftsführer der Firmengruppe, Stephan Kranig.

In 25 Jahren hat Riedel Bau das Stadtbild der Landeshauptstadt maßgeblich mitgestaltet und markante Gebäude wie den Plenarsaal des Thüringer Landtags, den zentralen Omnibusbahnhof, das Sportgymnasium Pierre-de-Coubertin, das Bürgeramt „Alte Feuerwache", das Elefantenhaus im Erfurter Zoopark, das Kommunikations- und Informationszentrum KIZ der Universität Erfurt sowie das im Rahmen der bevorstehenden BUGA neu errichtete Urwaldhaus „Danakil" im ega-Park verwirklicht. Aktuell ist Riedel Bau unter anderem an den Bauvorhaben „Einkaufszentrum Anger7" und „Kita AndreasGärten in Erfurt" beteiligt.

Die Tochterfirma Riedel Bauunternehmen GmbH & Co. KG

Firmengründung:	28. November 1995
Beschäftigte:	80
Auszubildende:	8
Anschrift:	Herman-Hollerith-Straße 5, 99099 Erfurt
Webseite:	riedelbau.de/standort-erfurt

KURZ UND KNAPP

Senova aus Weimar entwickelt digitalen Covid-19-Schnelltest

Im Dezember 2020 hatte die Senova Gesellschaft für Biowissenschaft und Technik mbH den ersten digitalen Covid-19-Schnelltest vorgestellt. Das Testergebnis landet mit nur einem Klick innerhalb kürzester Zeit per App auf dem Handy des Arztes. Anfang des Jahres war Produktionsbeginn.

Innovationspreis für WTA TECHNOLOGIES GmbH Gotha

Carsten Bachert und Ralf Gülland von der WTA TECHNOLOGIES GmbH Gotha haben gemeinsam mit Partnern den Wasserfilter „Ultrafiltrationsmodul Hybrid" entwickelt. Das neuartige Vlies filtert selbst kleinste nichtlösliche Stoffe wie Mikroplastik oder Medikamentenrückstände aus dem Wasser. Für ihre Idee erhielten die Gründer den Thüringer Innovationspreis in der Kategorie „Sonderpreis für junge Unternehmen".

Spatenstich für Maximator-Werk in Nordhausen

Die Maximator Hydrogen GmbH investiert ungeachtet aller Unsicherheiten infolge der Corona-Pandemie rund acht Millionen Euro für den Bau einer neuen Fertigungshalle. Damit entsteht an der Darre in Nordhausen das bundesweit größte Wasserstoff-Tankstellenwerk mit voraussichtlich 200 bis 300 neuen Arbeitsplätzen für die Region.

FMT aus Marksuhl beim Personalmanagement engagiert

Bereits zum vierten Mal wurde die FMT Produktions-GmbH & Co. KG mit dem Siegel „Total E-Quality" ausgezeichnet. Das Prädikat steht für Chancengleichheit und Vielfalt im Unternehmen. Am Standort in Marksuhl werden Systeme und Produkte für die Kommunikationstechnik gefertigt.

Weimarer Firma entwickelt neuartige Konferenz-Management-Software

Die Covid-19-Pandemie zwang auch die Geschäftsführer der Lombego Systems GmbH zum Umdenken. Seit nunmehr drei Monaten sind die IT-Spezialisten aus Weimar mit einer neuen, virtuellen Lösung für das Konferenz-Management von wissenschaftlichen Veranstaltungen auf dem Markt.

© Laura Wirsing

Christian Burger (l.) und Rainer Kretzer (r.) sind die Geschäftsführer der Weimarer Firma Lombego Systems.

Die im Jahr 2000 zunächst als Internetagentur gegründete Firma Lombego Systems hat sich mit ihrer Software „Converia" zu einem Marktführer beim Konferenz-Management – vor allem für wissenschaftliche Veranstaltungen – entwickelt. Das System, mit dessen Hilfe Teilnehmende sich für Konferenzen registrieren, wissenschaftliche Beiträge einreichen und bei der Ankunft vor Ort einchecken können, erleichterte bei nationalen und internationalen Tagungen schon mehr als 1.000 Veranstaltern die organisatorische Arbeit – zumindest bis zum März des vergangenen Jahres.

VON „ECHTEN" ZU VIRTUELLEN TAGUNGEN

Die Pandemie hat das Weimarer Unternehmen hart getroffen. Sämtliche geplante Konferenzen mussten aufgrund der Einschränkungen für Veranstaltungen auf unbestimmte Zeit verschoben oder komplett abgesagt werden. Bereits gekaufte Tickets wurden storniert und neue Aufträge waren kaum noch in Sicht. Darauf zu warten, dass der gewohnte Veranstaltungsbetrieb wieder einsetzt, war für das in der Weimarer Innenstadt ansässige Team um die Lombego-Geschäftsführer Christian Burger und Rainer Kretzer keine Option. Sie reagierten umgehend: „Ab April konzentrierte sich unser Team auf die Idee, eine neue Software für pandemietaugliche Konferenzen zu entwickeln, bei denen sich die Teilnehmenden im virtuellen Raum begegnen", so Burger.

Die Basis für die Entwicklung der Software bildeten die Ergebnisse einer Umfrage bei mehreren hundert Konferenzveranstaltern und -teilnehmern zu ihren Wünschen und Anforderungen an eine virtuelle Tagung. Seit gut drei Monaten steht nun die erste einsatzfähige Version der „Converia Virtual Venue" zur Verfügung, die unter anderem mit Livestreams, Video-Vorträgen, Gruppendiskussionen und Video-Chats zwischen den Teilnehmenden die wichtigsten Elemente wissenschaftlicher Konferenzen digital abbildet.

BISLANG DURCHWEG POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

Die Software hat sich bereits in der Praxis bewährt: Mittlerweile hat das Unternehmen mehr als 50 virtuelle und hybride Konferenzen im In- und Ausland betreut, darunter etwa den Web-Kongress der Kassenärztlichen Bundesvereinigung #healsy20, den Wissenschaftlichen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, den Embedded Software Engineering Congress sowie Konferenzen der Volkswagen AG oder der Ford Motor Company. „Veranstalter und Teilnehmende zeigten sich nach den ersten von uns durchgeführten Konferenzen vom neuen Konzept begeistert", freut sich Geschäftsführer Rainer Kretzer und ergänzt: „Das zeigt uns, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben."

OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT

Für das erste Halbjahr 2021 stehen bereits mehr als 100 Veranstaltungen an. An der virtuellen Konferenzplattform wird währenddessen weitergearbeitet – die vorhandenen Funktionen werden erweitert und neue kommen hinzu.

Der Fachkräftemangel ist aber auch für das Weimarer Unternehmen, deren Mitarbeiterstamm sich bisher alle fünf Jahre auf nunmehr 25 verdoppelt hat, ein Problem. „Software-Entwickler wie wir suchen stetig nach Spezialisten", dennoch blicken die Firmeninhaber optimistisch in die Zukunft: „Auch wenn Vor-Ort-Veranstaltungen irgendwann wieder wie gewohnt stattfinden, bleibt das neue Converia-Format interessant, denn Tagungen lassen sich damit um eine virtuelle Komponente ergänzen." Teilnehmerzahlen sind nicht mehr limitiert, Vorträge stehen dauerhaft zur Verfügung und weite Anreisewege zu Kongressen entfallen, wodurch die „Virtual Venue" nicht zuletzt auch einen Beitrag zum klimafreundlichen Tagen leistet.

Weitere Informationen
converia.de

Lombego Systems GmbH
Dipl.-Ing. Christian Burger und
Rainer Kretzer
info@lombego.de
lombego.de

Dunkle Jahreszeit ist Einbruchszeit

Polizei warnt vor Einbrechern

Ist mein Haus auch sicher? Mehrmals pro Tag – beim Verlassen der Wohnung oder abends – überprüfen die meisten von uns Türschloss und Fenster. Denn alle drei Minuten wird in Deutschland eingebrochen, häufig einhergehend mit übler Verwüstung durch Vandalismus. Die Opfer leiden danach oft an Ängsten und chronischen Schlafstörungen. Die Vorstellung, dass der Täter bereits im Heim war, zerstört jede Geborgenheit, oft auf Jahre.
Alarmanlagen gibt es wie Sand am Meer, sie alle versprechen Schutz. Aber die Einbruchsforschung zeigt, dass viele Produkte von Kriminellen leicht ausgetrickst werden können. Ein gewaltiger Fortschritt in der Sicherheitstechnik ist da das Bublitz®-Alarmgerät. Dieses kleine Gerät ist nur per Kabel mit einer Steckdose verbunden und überwacht die komplette Objektaußenhaut, also alle Fenster und Außentüren.
Wird eine Scheibe eingeschlagen bzw. ein Fenster oder eine Tür aufgehebelt, so verändert sich nicht nur impulsartig der Luftdruck im Objekt, sondern gleichzeitig auch die immer vorhandene Schwingung des Luftvolumens, und zwar im unhörbaren Bereich von 1 bis 16 Hertz. Erst wenn das Gerät beide Veränderungen in einer bestimmten Art und Ausprägung registriert, wird sicher Alarm ausgelöst.
Der Clou: Da das Alarmgerät Bublitz® weder auf Gewitter, Vogelanflug, Überschallknall und ähnliche Umweltereignisse reagiert, ist es in hohem Maße fehlalarmsicher. Bewohner und Haustiere können sich bei aktiviertem Alarmgerät frei bewegen. Die Überwachung funktioniert über mehrere Etagen auf bis zu 1.000 Quadratmetern Nutzfläche. Erweiterungen, wie z. B. ein automatisches Telefonwählgerät oder die Kopplung von Funk- Rauchmeldern können jederzeit, auch nachträglich, vorgenommen werden. Dass mit dem Alarmgerät u. a. sensible Gebäude bis hin zu militärischen Einrichtungen gesichert werden, kann als Empfehlung gelten.
Galileo (Tech-Check). Pro7... Keine ist so genial wie der Bublitz Alarm...
FAZ: Es war eine überzeugende Demonstration...

Weitere Informationen
und Beratung erhalten
Sie von:

Bublitz GmbH

Fröhliche-Mann-Straße 15
98528 Suhl

Tel: +49 (0) 3681-7049773
Fax: +49 (0) 3681-7044577
Mail: info@bublitz-alarm.de
www.bublitz-alarm.de

Neuauflage der „Praktischen Arbeitshilfe Export | Import“

Der 234-seitige Leitfaden enthält wichtige Informationen und Regularien für Unternehmen mit internationalen Handelsbeziehungen.

In der 20. Ausgabe des Standardwerkes zur Ex- und Importpraxis beschreiben die Fachexperten der ERFA-Gruppe, der Erfahrungsaustauschgruppe Außenhandelspraxis der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen, die Abläufe zu den wichtigsten Ex- und Importdokumenten. Das Kompendium wendet sich an diejenigen Mitarbeiter in Unternehmen, die mit Lieferantenerklärungen, Ursprungszeugnissen, Warenverkehrsbescheinigungen, Carnets, Ausfuhrgenehmigungen und anderen Formularen umgehen müssen. In der Neuauflage der „Praktischen Arbeitshilfe Export | Import“ erfahren Sie, welche relevanten Änderungen es u.a. zu den Themen Warenursprung und Präferenzen, BREXIT und den Incoterms® 2020 gibt. Zudem finden Sie mithilfe der praxisnahen Beispiele, der ausgefüllten Musterformulare sowie zahlreicher Internetlinks schnelle Antworten auf Ihre beruflichen Fragen. Der Verkaufspreis der „Praktischen Arbeitshilfe Export | Import“ beträgt 42,90 Euro. Sie kann über die IHK Düsseldorf angefordert oder direkt im Online-Shop bestellt werden. Die digitale Komplettausgabe ist auch als PDF erhältlich.

Weitere Informationen
praktische-arbeitshilfe.de

Aktuelle Änderungen im Warenverzeichnis

Die Datenbankanwendung „Warenverzeichnis Online“ des Statistischen Bundesamtes ermöglicht eine schnelle Recherche zur Klassifizierung der Waren inklusive einer Gegenüberstellung der angepassten Warennummern.

Im internationalen Handel sind die Warennummern das zentrale Ordnungsmerkmal. Diese ändern sich jeweils zum 1. Januar jeden Jahres. Das Warenverzeichnis 2021 und die enthaltenen Anpassungen sind in einer ausführlichen Information des Statistischen Bundesamts mit einem Vergleich der alten und der geänderten Warennummern zusammengefasst.

Über das sogenannte „Warenverzeichnis Online“ ist eine schnelle und unkomplizierte Recherche zur Klassifizierung Ihrer Waren für die Statistik des Warenverkehrs mit den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Intrahandel) und mit Drittländern (Extrahandel) möglich. In der Datenbankanwendung finden Sie die gültigen Warennummern (8-stellig) des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik sowie eine zusätzliche Stichwortsuche. Weitere Extras, wie die Gegenüberstellung der Änderungen zum Vorjahresstand und das Länderverzeichnis, werden ebenfalls bereitgestellt.

Weitere Informationen
erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 4991158

Ihr Ansprechpartner
Mark Bremer
0361 3484-200
bremer@erfurt.ihk.de

ANZEIGE

Tagungen und Konferenzen trotz Corona realisieren

Seit über 15 Jahren ist Visiotec Mediensysteme GmbH Ihr zuverlässiger Partner im Bereich der Veranstaltungstechnik. Mit unseren langjährigen Erfahrungen und unserer top aktuellen Ton-, Bildmischer- und Kameratechnik sorgen wir für überzeugende Ergebnisse.

Viele Veranstaltungen sind aufgrund der Corona Pandemie derzeit nicht möglich, aber teilweise unverzichtbar bzw. vorgeschrieben wie beispielsweise Antragssitzungen, Betriebsversammlungen und Mitgliederversammlungen. Daraufhin haben wir eine Lösung entwickelt, um Ihre Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner trotzdem informieren zu können. Mit unserem mobilen Filmstudio können wir Ihre Veranstaltungen von jedem Ort übertragen. Das Studio wird von uns komplett, inkl. der benötigten Technik, Mobiliar und Zubehör konzipiert und geliefert und kann an Ihre Wünsche und Anforderungen angepasst werden.

Weiterhin haben Sie auch die Möglichkeit bei uns im Studio ihr Event abzuhalten, welches entweder live oder als Aufzeichnung gesendet werden kann. Die Teilnehmer können aktiv, zum Beispiel durch Abstimmungen, Chats oder direkt als Videokonferenzteilnehmer interagieren.

Auch eine Mischung aus Präsenz- und Streamingteilnehmern (Hybridveranstaltung) ist möglich, somit können beispielsweise Mitarbeiter aus dem Homeoffice einer Präsenzveranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl beiwohnen.

Eine Anbindung an unterschiedliche Videokonferenzsysteme wie Skype, MS Teams oder Zoom erweitert die Transportwege zu Ihren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Auch eine simultane Integration von Dolmetschern ist möglich. Unsere flexible Planung lässt unterschiedliche „Kanäle" verschmelzen und somit die bestmögliche Reichweite erzielen.

Lassen Sie sich gern von uns beraten.

Kontakt/Info
Visiotec Mediensysteme GmbH, Fischmarktstraße 6
98630 Römhild OT Milz, Tel.: 036948/12013
E-Mail: info@visio-tec.com, www.visio-tec.com

- TAGUNGEN UND KONFERENZEN
- GALA UND FIRMENJUBILÄUM
- PRODUKTPRÄSENTATIONEN
- STREAMINGLÖSUNGEN FÜR LIVE-EVENTS
- MESSE- UND STANDDESIGN
- MESSEBAU

- MEDIENTECHNIK
- VIDEOKONFERENZ-LÖSUNGEN
- HOME-OFFICE-LÖSUNGEN
- TECHNISCHE AUSSTATTUNG VON TAGUNGSRÄUMEN
- SICHERHEITS- UND ÜBERWACHUNGSTECHNIK
- LED-AUSSENWERBUNG

Visiotec Mediensysteme GmbH
Fischmarktstraße 6
98630 Römhild OT Milz

Tel.: 036948/12013
E-Mail: info@visio-tec.com

VISIOTEC
www.visio-tec.com

1,6 Millionen Entscheider lesen IHK-Magazine*. Werben Sie hier!

1,6 Millionen Entscheider im Mittelstand lesen monatlich die IHK-Magazine in Deutschland*. Genau diese Entscheider verantworten die Anschaffungen von Investitionsgütern in den Unternehmen und haben auch privat ein ausgeprägtes Konsuminteresse.

Schalten Sie Ihre Werbung dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. Im IHK-Wirtschaftsmagazin für Nord- und Mittelthüringen, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi.

Infos und Anzeigen buchen unter: 07221/2119-29 oder medienmarketing.erfurt@pruefer.com

* Quelle: Reichweitenstudie „Entscheider im Mittelstand 2018", KANTAR TNS/DIHK. Titelfoto: iStock.com/sanjeri. Foto: iStock.com/NADOFOTOS

Keine Pflicht zur elektronischen Übermittlung der Einkommensteuererklärung

Urteil des Monats

Die Abgabe der Einkommensteuererklärung durch Datenfernübertragung ist wirtschaftlich unzumutbar, wenn der finanzielle Aufwand für die Einrichtung und Aufrechterhaltung einer Datenfernübertragungsmöglichkeit in keinem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis zu den Einkünften steht, die die Pflicht zur elektronischen Erklärungsabgabe auslösen. Das hat der Bundesfinanzhof mit Urteil vom 16. Juni 2020 (VIII R 29/19) entschieden.

DER FALL:

Der seit 2006 selbstständig tätige Kläger verfügt weder über Büroräume, noch hatte er einen Internetzugang. Bis einschließlich 2016 veranlagte ihn das Finanzamt auf der Grundlage der handschriftlich ausgefüllten amtlichen Erklärungsvordrucke zur Einkommensteuer. Für das Streitjahr 2017 forderte es den Kläger mehrfach erfolglos zur elektronischen Übermittlung der Einkommensteuererklärung auf und setzte daraufhin ein Zwangsgeld gegen ihn fest. Den Antrag des Klägers, von der Verpflichtung zur elektronischen Erklärungsabgabe befreit zu werden, lehnte das Finanzamt ab.

DAS URTEIL:

Die dagegen erhobene Klage hatte Erfolg. Das Finanzgericht verpflichtete das Finanzamt, auf die elektronische Erklärungsabgabe zu verzichten und hob die Festsetzung des Zwangsgeldes auf. Der Bundesfinanzhof bestätigte diese Entscheidung.

Gemäß § 150 Abs. 8 Satz 1 Abgabenordnung (AO) i.V.m. § 25 Abs. 4 Satz 2 Einkommensteuergesetz (EStG) muss die Finanzbehörde auf Antrag zur Vermeidung unbilliger Härten auf eine Übermittlung der Steuererklärung nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung verzichten, wenn eine solche Erklärungsabgabe für den Steuerpflichtigen wirtschaftlich oder persönlich unzumutbar ist. Wirtschaftliche Unzumutbarkeit liegt insbesondere vor, wenn die Schaffung der technischen Möglichkeiten für eine Datenfernübertragung nur mit einem nicht unerheblichen finanziellen Aufwand möglich wäre.

Ob ein nicht unerheblicher finanzieller Aufwand anzunehmen ist, kann nur unter Berücksichtigung der betrieblichen Einkünfte des Steuerpflichtigen im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis Nr. 3 EStG entschieden werden, denn die Härtefallregelung soll Kleinstbetriebe privilegieren.

Da der Kläger im Streitjahr nur 14.534 Euro aus seiner selbstständigen Arbeit erzielt hatte, ging der Bundesfinanzhof von einer einem Kleinstbetrieb vergleichbaren Situation aus. Die elektronische Erklärungsabgabe konnte daher nicht rechtmäßig angeordnet werden und so auch das Zwangsgeld zu ihrer Durchsetzung keinen Bestand haben.

Quelle: Bundesfinanzhof

Zahlung von Verwarnungsgeldern durch den Arbeitgeber ist kein Arbeitslohn

Steuertipp des Monats

Der Bundesfinanzhof (BFH) entschied im Urteil vom 13. August 2020 (VI R 1/17), dass kein Arbeitslohn vorliegt, wenn der Arbeitgeber als Halter eines Kfz ein Verwarnungsgeld wegen einer Ordnungswidrigkeit (OWiG) im Sinne des § 56 Abs. 1 Satz 1 OWiG, die der Mitarbeiter begangen hat (hier: Falschparken) übernimmt. Denn als Halter des Kfz zahlt der Arbeitgeber das Verwarnungsgeld als eigene Schuld. Der Fall wurde aber an das Finanzgericht (FG) Düsseldorf zurückverwiesen, da noch geprüft werden muss, ob dem Arbeitgeber ein (vertraglicher oder gesetzlicher) Regressanspruch gegen den Mitarbeiter wegen der Parkverstöße zusteht. Denn wenn der Arbeitgeber auf einen realisierbaren Schadensersatzanspruch gegen den Mitarbeiter verzichtet, fließt diesem im Zeitpunkt des Erlasses ein geldwerter Vorteil zu. Der Verzicht auf die Weiterbelastung der Kosten für das Falschparken könne auch nicht als Leistung im ganz überwiegenden betrieblichen Interesse des Arbeitgebers angesehen werden.

Der BFH hält an der im Urteil vom 7. Juli 2004 (VI R 29/00, BStBl. 2005II S. 367) vertretenen Auffassung fest, dass ein rechtswidriges Tun (und seien es auch nur Bagatellen wie Parkverstöße) keine beachtliche Grundlage einer betriebsfunktionalen Zielsetzung sein kann.

Ihr Ansprechpartner
Jens Wessely
0361 3484-192 wessely@erfurt.ihk.de erfurt.ihk.de

Prüfungstermine Herbst 2021

Zwischenprüfung und Abschlussprüfung Teil 1

Anmeldeschluss: 15. Mai 2021 | Gewerblich-technische Berufe

Schriftliche und integrierte Prüfungen	
Mechatroniker	14.09.2021
Anlagenmechaniker, Bergbautechnologen, Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik, Fertigungsmechaniker, Fluggerätmechaniker, Gießereimechaniker, Industriemechaniker, Konstruktionsmechaniker, Technischer Modellbauer, Technischer Produktdesigner (schriftl. + prakt.), Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Verfahrenstechnologe Metall, Werkstoffprüfer, Werkzeugmechaniker, Zerspanungsmechaniker	21.09.2021
Elektroanlagenmonteur, Elektroniker für Automatisierungstechnik (schriftl. + Arbeitsplanung), Elektroniker für Betriebstechnik, Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme (schriftl. + Arbeitsplanung), Elektroniker für Geräte und Systeme, Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik, Elektroniker für Informations- und Systemtechnik, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Industrieelektriker, Technischer Systemplaner (schriftl. + prakt.)	22.09.2021
Bauzeichner (schriftl. + prakt.) sowie alle anderen gewerblich-technischen Berufe	23.09.2021

Praktische Prüfungen *)	
Elektroniker für Betriebstechnik, Elektroniker für Geräte und Systeme, Elektroniker für Informations- und Systemtechnik, Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik	06. – 21.09.2021
Elektroniker für Automatisierungstechnik, Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme, Fachkraft für Veranstaltungstechnik Anlagen-, Industrie-, Konstruktions-, Werkzeug-, Zerspanungsmechaniker, Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik, Fertigungsmechaniker, Fluggerätmechaniker, Gießereimechaniker, Technischer Modellbauer, Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik, Verfahrenstechnologe Metall	22.09. – 22.10.2021
Mechatroniker	14.09. – 15.10.2021
Textil- und Modenäher	23.09. – 22.10.2021
alle anderen gewerblich-technischen Berufe	06.09. – 01.10.2021

Kaufmännische Berufe

Schriftliche und integrierte Prüfungen	
Automobilkaufmann, Kaufmann im E-Commerce, Fachinformatiker, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachpraktiker für Bürokommunikation, Florist, Informatikkaufmann, IT-System-Elektroniker, IT-System-Kaufmann, Kaufmann im Gesundheitswesen, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Personaldienstleistungskaufmann, Servicefahrer, Tierpfleger, Verkäufer	29.09.2021 (08.00 Uhr)
Bankkaufmann, Buchhändler, Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung, Fachkraft für Automatenservice, Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Fotomedienfachmann, Immobilienkaufmann , Industriekaufmann, Kaufmann für audiovisuelle Medien, Kaufmann für Dialogmarketing, Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufmann für Marketingkommunikation, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung, Kaufmann für Verkehrsservice, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Medienkaufmann Digital und Print, Servicekraft im Dialogmarketing, Servicekraft für Schutz und Sicherheit, Sportfachmann, Sport- und Fitnesskaufmann, Tourismuskaufmann, Veranstaltungskaufmann	29.09.2021 (11.00 Uhr)

Kaufmann für Büromanagement AP Teil 1 (Informationstechnisches Büromanagement)	30.09. - 01.10.2021

Praktische Prüfungen *)	
Durchführungszeitraum für die praktische Übungen und praktische Prüfungen (HOGA-Berufe)	06.09. – 01.10.2021

*) Sofern Prüfungszeiträume angegeben sind, wird der genaue Termin von der IHK in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss festgelegt!

Neubesetzung der Einigungsstelle der IHK Erfurt

Gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der IHK Erfurt vom 14. September 2011, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 3. Dezember 2014 in Verbindung mit §§ 4, 5 der Thüringer Verordnung über Einigungsstellen nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 10. Dezember 1991 beschloss das Präsidium am 19. November 2020 über die Besetzung der Einigungsstelle der IHK Erfurt zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Anspruch aufgrund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb geltend gemacht wird. Für die am 1. Januar 2021 beginnenden Amtsperioden fungieren folgende Damen und Herren in der Einigungsstelle der IHK Erfurt in den bezeichneten Funktionen:

VORSITZENDER *(Amtszeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022)*

Herr Robert Hünicke	Rechtsanwalt

STELLVERTRETER *(Amtszeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022)*

Herr Benjamin Heinze	Rechtsanwalt
Frau Bärbel Hanß	IHK Erfurt

BEISITZER *(Amtszeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021)*

Herr Stefan Hoffmann	Eckpunkt Die Medienagentur OHG
Herr Tobias Kallinich	Kallinich Media GmbH & Co. KG
Herr Ralf Reichertz	Verbraucherzentrale Thüringen e.V.
Herr Sebastian Schilling	Handwerkskammer Erfurt
Herr Hans-Jürgen Schmidt	Handwerkskammer Erfurt
Herr Jürgen Schmidt	Werra-Blitz-Transportgesellschaft mbH
Frau Nicole Simon	Handwerkskammer Südthüringen
Frau Elke Wolf	Juwelier Jasper Erfurt GmbH & Co. KG

Umzug Regionales Service-Center Eisenach

Das Regionale Service-Center (RSC) Eisenach der IHK Erfurt ist ab 15. Februar 2021 unter der Anschrift: Helenenstraße 4 „Alte Feuerwache" in Eisenach zu finden. In diesem Gebäude befinden sich unter anderem auch die Thüringer Aufbaubank, die Landesentwicklungsgesellschaft und die GFAW. Der wöchentliche Sprechtag für Existenzgründer und Unternehmen bleibt unverändert der Mittwoch mit der Bitte um vorherige Terminabsprache.

Ihr Ansprechpartner
Wigbert Kraus
03691 79800
@ kraus@erfurt.ihk.de

Regelungen über die Veröffentlichungen der Kammer

Die Vollversammlung der IHK Erfurt hat in ihrer Sitzung vom 17. September 2020 eine neue Satzung beschlossen. Die Satzungsänderungen betreffen auch die Regelungen über die Veröffentlichungen der Kammer. Danach erfolgt die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften der IHK künftig im Bundesanzeiger. Zusätzlich wird die IHK die Rechtsvorschriften auch im Internet veröffentlichen (§ 13 Abs. 1 der Satzung der IHK Erfurt). Alle sonstigen Bekanntmachungen, die keine Rechtsvorschriften sind, erfolgen weiterhin im Wirtschaftsmagazin sowie im Internetauftritt der IHK Erfurt.

Branchenspiegel

für Angebote aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Werbung

Anzeigenverwaltung:
Prüfer Medienmarketing
Endriß & Rosenberger GmbH
Telefon: 07221/2119-29
e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

AKTENEINLAGERUNG

et archium
Aktenaufbewahrung und Vernichtung
Telefon: 0361/77934-0
email: detlef.goss@gossgruppe.de

BÜROMÖBEL

GOSS
BÜROMÖBEL
Telefon: 0361/77 9 34-0 · email: detlef.goss@gossgruppe.de

GABELSTAPLER

www.lindig.com
Vermietung Stapler & Lagertechnik
Verkauf Gebrauchtstapler
03691 6929-260 LINDIG

GABELSTAPLER

Gothaer Fördergeräte Center GmbH & Co.KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

ARBEITSBÜHNEN

SYSTEM RENTAL LINDIG
Deutschlandweite Vermietung
arbeitsbuehnen.lindig.com
03691 6929-110

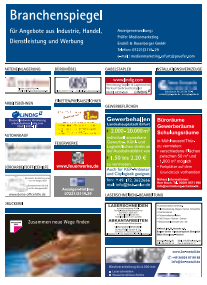
FEUERWERKE

www.feuerwerke.de

AUTOANKAUF

AutoVerkaufen.Net
Autoankauf | Firmen & Privat (Zustand & km egal)
0361/ 21272446 | 0176/ 81215619
info@autoverkaufen.net

HIER WIRD IHRER WERBUNG BEACHTUNG GESCHENKT!



LASSEN SIE SICH BERATEN!
TEL. 07221/2119-29

BÜROARBEIT/OFFICEHILFE

OfficeHilfe
Der starke Partner im Büro
Büroarbeit, Buchhaltung usw. – nur ein lästiges Übel?
Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kerngeschäft!
www.deine-officehilfe.de

GEWERBEFLÄCHEN

Gewerbehallen
Landeshauptstadt Erfurt
2.000 - 20.000 m²
individuell anpassbare Gewerbe-, Kühl- und Logistikflächen direkt an der Autobahnabfahrt von
1,50 bis 2,20 €
zu vermieten.
Auch für KEP-Anbieter und Citylogistik geeignet.
fon: +49 172. 3622666
mail: info@bsb-solar.de

Büroräume
Gewerberäume
Schulungsräume
in Mühlhausen/Thür. zu vermieten:
• verschiedene Flächen zwischen 50 m² und 1.000 m² möglich
• Parkplätze auf dem Grundstück vorhanden
Nähere Informationen:
Herr Koch, Tel. 03601 8571 998
info@vermietung-scheiter.de

DRUCKEREI

DRUCKHAUS GERA
Zusammen neue Wege finden
www.druckhaus-gera.de

LASERSCHNEIDEN/-BEARBEITUNG

LASERSCHNEIDEN
auf hochmoderner 4 kW-Trumpf-Laserschneidemaschine
Bis 4000 x 2000 mm
• Normalstahl bis 20 mm
• Edelstahl bis 15 mm oxidfrei
ABKANTARBEITEN
auf modernster Abkantpresse
VIBRA MASCHINENFABRIK SCHULTHEIS GmbH & Co.
Am Peterborn 3 • 99428 Utzberg/Weimar
Tel. 036203/73 377-0 • Fax: 036203/73 377-10 • e-mail: info@vibra.de

• Laserschneiden 24/48 Std.
• Blechbearbeitung, Biegen, Kanten, Schweißen
• Drahterodieren
• Präzisionsflachschleifen
• CNC Fräsen / Bohren / Drehen
• Wasserstrahlschneiden 2D / 3D
Ha-Beck, Inh. M. Hasecke e.K.
Burlaer Straße 1 / Industriegebiet Sättelstädt
99820 Hörselberg – Hainich
www.ha-beck.de Mail: info@ha-beck.de
Tel. 0 36 22/6 53 16 Fax: 0 36 22/6 53 17

www.2m-metall.de
+49 36024 87 89 88
info@2m-metall.de
Blechverarbeitung bis 6.000 mm
■ Laserschneiden
■ Wasserstrahlzuschnitte
■ Rohr- und Profilbiegetechnik
■ Scherenzuschnitte
■ Lasergravuren
■ Kantteile
2M METALL
99988 Katharinenberg / Katharinenberger Str. 28

GeAT
GREAT PEOPLE
25 JAHRE VERTRAUEN
Im Mittelpunkt stehen.
Menschen in Arbeit sind unsere Leidenschaft!
GREAT PEOPLE
GREAT WORK
info@geat.de
0361 55846-0
Jetzt online suchen:
www.geat.de

LOGISTIK

Geis
Global Logistics

Vielfältige Dienstleistungen aus einer Hand:

- Lagerung und Kommissionierung
- Konfektionierung und Montagetätigkeiten
- Sortierarbeiten
- Etikettierung
- Qualitätskontrollen
- Verpackungslösungen

KONTAKT

Geis Industrie-Service GmbH
Ringstraße 25
99885 Ohrdruf

Telefon:
+49 (0) 3624 - 317 200
E-Mail:
Info.GIS-Ohrdruf@geis-group.de

www.geis-group.com

LOGISTIK NETZWERK THÜRINGEN
Leistung. Logik. Lösungen.
www.logistik-netzwerk-thueringen.de

Industrie- und Handelskammer Erfurt
Wirtschaftsmagazin
für Nord-, Mittel- und Westthüringen
Anzeigen-Hotline:
07221-2119-29
IHK

PHOTOVOLTAIK

ENERGIE maxx SOLAR
Ihr Lösungsanbieter für
Eigenstrom
Photovoltaik
Batteriespeicher
Wartung & Service
Smart Home
Erneuerbares Bauen
Heizen mit Solarstrom
E-Mobilität
E-Ladestationen
BERATUNG:
maxx - solar & energie
Eisenacher Landstr. 26 | 99880 Waltershausen
Service-Hotline: 0800 / 7666324
www.maxx-solar.de

SOFTWARE

DOT
Datenbanken · Onlineservice · Training
SILBER LEXWARE PARTNER
Buchhaltung · Lohn & Gehalt
Aufträge · Warenwirtschaft
SOFTWARELÖSUNGEN UND SCHULUNGEN
Grimmstraße 39 · 99096 Erfurt
Tel.: 03 61 / 421 72 22 · www.dot-online.net

BRANCHENSPIEGEL
Hier trifft Angebot auf Nachfrage!
Telefon 07221/2119-29
E-Mail medienmarketing.erfurt@pruefer.com

SOLAR EIGENSTROM

Aktionsangebot
bsb solar
the sun company
GCL-Solarmodule
270 W = 125 €
(39 Cent/Wp)
Eigenstrom für Ihr Unternehmen
Sonnen-PV-Strom für Eigenbedarf kostet 5 Cent/KWh im Gegensatz zu 16-25 Cent/KWh vom Versorger!
Wir projektieren Ihre Systemlösung PV-Solar + Speicher als kostenfreie Beratung/Planung
www.bsb-solar.de
BSB Solar GmbH
Bernauer Str. 60 | 99091 Erfurt
Telefon 0361 55 47 712
Mobil 0172 36 22 666
info@solar-anlagenbau.net

SIEBDRUCK

SCHLEIPDRUCK
Innovation und Tradition seit 1835
Aufkleber, Labels
Dekorfolien, Dekorplatten
Frontplatten
Maschinenschilder
Druckveredelungen
Tel. 0 36 21 / 45 12-0
SCHLEIPDRUCK GmbH · 99867 Gotha
www.schleipdruck.de · mail@schleipdruck.de

STAPLERFAHRERSCHULUNGEN

Gothaer Fördergeräte Center GmbH & Co.KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

STAPLERFAHRERSCHULUNGEN

www.staplerschule.com
Staplerschein · Ladungssicherung
Kranführer · Arbeitsbühnen
03691 6929-102 LINDIG

TAGUNG

Erholung pur
im Thüringer Wald
WALDHOTEL BERGHOF
Tel.: 03624 3770 · Fax: 03624 377444
Langenburgstraße 18-19 · 99885 Luisenthal-Oberhof
info@waldhotel-berghof.de
www.waldhotel-berghof.de

Werbung im Wirtschaftsmagazin

Informationen über Verbreitungsgebiete, Werbeformen für Kleinanzeigen, Anzeigenformate, Beilagen- und Beihefterwerbung, redaktionelle Sonderthemen, Anzeigenschlusstermine, Hilfe bei der Anzeigengestaltung und vieles mehr über professionelle Werbung

Ankündigung Wirtschaftsmagazin 2. Quartal 2021

Unser nächstes Wirtschaftsmagazin erscheint im Mai mit dem Schwerpunkt Ausbildung. Die Duale Berufsausbildung ist eine wesentliche Säule für die Deckung des Fachkräftebedarfs in Deutschland. Durch die Corona-Pandemie konnten im vergangenen Jahr zahlreiche berufliche Orientierungsmaßnahmen nicht stattfinden, Berufsschulunterricht fiel aus und die Realisierung von Prüfungen musste angepasst werden. In der kommenden Ausgabe des IHK-Wirtschaftsmagazins beleuchten wir neue, digitale Wege der Berufsorientierung und Fachkräftegewinnung. Wir stellen Online-Tools und Portale wie das Azubi-Infocenter vor und beantworten Fragen zur Qualifizierung von Auszubildenden und Ausbildern.

Börsen

Sie interessieren sich für ein Inserat? Dann kontaktieren Sie uns entweder telefonisch, per Mail oder senden Ihre Anfrage an die IHK Erfurt | Arnstädter Str. 34 | 99096 Erfurt zu Händen des betreffenden Mitarbeiters. Wir leiten Ihre Zuschrift umgehend dem Inserenten zu. Detaillierte Auskünfte werden zu den Inseraten nicht erteilt.

NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Suche nach geeigneten Nachfolgern oder Unternehmen, bietet Deutschlands größtes überregionales Portal „nexxt-change" mit Chiffren-Börse für Interessenten eine sehr gute Möglichkeit, diskret und anonym den passenden Partner zu finden.

Berndt Kutschan
0361 3484-222
nexxt-change.org

GEWERBEFLÄCHENBÖRSE

Finden Sie für sich die passende Gewerbeimmobilie. Die Veröffentlichung der Angebote ist kostenlos.

Anschriften von Anbietern und weitergehende Informationen (ausgenommen Preisvorstellungen) werden ausschließlich nur dem Interessenten mitgeteilt. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Eberhard Frank
0361 3484-202

KOOPERATIONSBÖRSE AUSLAND – EEN

Die Datenbank des EEN mit geprüften Angeboten und Gesuchen aus mehr als 60 Ländern weltweit ermöglicht kostenlose Recherchen nach Geschäfts-, Technologie- und Forschungspartnern, einen persönlichen Benachrichtigungsdienst gemäß Ihrer Interessengebiete sowie den Eintrag Ihres eigenen Kooperationswunsches.

Eva-Maria Nowak
0361 3484-401
een-thueringen.eu

RECYCLINGBÖRSE

Suchen Sie neue Verwertungsmöglichkeiten für Ihre Abfälle oder Reststoffe? Benötigen Sie selbst verwertbare Stoffe, um Ihre Anlagen optimal auszulasten? Dann starten Sie doch direkt auf dieser Seite eine kostenlose Recherche in der bundesweiten IHK-Recyclingbörse. Zudem können Sie selbst anonym unter einer Chiffre oder mit Angabe Ihrer Kontaktdaten ein Inserat einstellen.

Antje Welz
0361 3484-218
ihk-recyclingboerse.de

iXPOS – AUSSENWIRTSCHAFTSPORTAL

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mittelständische Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte. Bei iXPOS finden Sie alle Informationen zum Programm, Hinweise auf geplante Projekte, sowie Zielmarktstudien und Ergebnisberichte bisheriger Maßnahmen.

Regina Brömel
0361 3484-198
ixpos.de

Inserate finden Sie auf www.erfurt.ihk.de. Bei Fragen oder Interesse kontaktieren Sie die Ansprechpartner der IHK Erfurt.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Erfurt – Wirtschaftsmagazin 30. Jahrgang Nr. 01/2021
Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Erfurt
Arnstädter Str. 34, 99096 Erfurt
Tel.: 0361 3484-0, E-Mail: info@erfurt.ihk.de
Verantwortliche Redakteurin:
Romy Ziegler, Tel.: 0361 3484-269
Redaktion: Dr. Cornelia Haase-Lerch, Thomas Fahlbusch, Steffen Schulze, Mark Bremer, Jens Wessely, Katharina Reinhardt
Satz & Layout: Kallinich Media, www.kallinich-media.de
Anzeigen und Verlag: Prüfer Medienmarketing, Endriß & Rosenberger GmbH, Ooser Bahnhofstr. 16, 76532 Baden-Baden
E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com
Tel. 07221 2119-0 | Fax 07221 2119-15
Anzeigenservice: Andrea Albecker
Anzeigenleitung: Achim Hartkopf, Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom Januar 2021.
Druck, Verarbeitung: Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera
Tel.: 0365 73752-0 | Fax 0365 7106520
Das Magazin kostet im Verkauf 3,00 Euro.
Ausgabedatum: 15. Februar 2021

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Fotomechanische Wiedergabe für den innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Die Zeitschrift wird IHK-Zugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei geliefert. Zur sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird bei Formulierungen, die sich auf Personen beziehen, auf die ausdrückliche Nennung der weiblichen Form verzichtet.

Ganzjährig entspannt...

...mit dem Unternehmer-Starterpaket 2021

1 x buchen
3 x sparen!

+

PR-Anzeige
gratis

Bei einer verbindlichen Jahresbuchung von 3 Anzeigen ab einer 1/6 Seite **sparen Sie 20 %** auf die Tarifkonditionen.*
*(nur gültig für Neukunden bis 12.04.2021)

Ergänzend erhalten Sie bei einem Jahresabschluss von 3 Anzeigen einmalig eine **PR-Anzeige** in der Größe der gebuchten Anzeigen.

Sprechen Sie uns an –
wir beraten Sie gerne!

Anzeigen-Hotline: 07221/2119-29
Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

PRÜFER MEDIEN MARKETING
VERLAG MEDIA-AGENTUR
Endriß & Rosenberger GmbH

Lohnabrechnung zum Festpreis

- **einfache und rechtssichere Abrechnung von Kurzarbeit (KUG)**
- inkl. aller benötigten Auswertungen
- inkl. aller elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)
- über 60 Jahre Erfahrung
- zertifiziert und jederzeit rechtsaktuell - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

3,70
EUR / Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)

www.abs-rz.de

Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: EF02/2021 IHK
unter www.abs-rz.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung

einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Frauenstraße 32
80469 München

✆ 089 / 22 33 22
✆ 089 / 29 19 29 0
✉ info@abs-rz.de